

InFORM

AUSGABE 2016



Das Mitarbeitermagazin der
Handwerksgruppe Philip Mecklenburg

TURMBERGBA...



Zugestiegen: Wir begrüßen 18 neue Firmen

**Schwarz-Weiß-Malerei
für den kleinen Briten**
Die Maler von Mezger
bei BMW Stuttgart

**Gekommen,
um zu bleiben**
Flüchtling als Azubi
bei Germann

**Hallo, wir wollen
dich!**
Wir suchen den
besten Nachwuchs

Vielfalt in Deutschland und in der HPM

Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland (Stand März 2016):

43,4 Mio.

Zahl der HPM-MitarbeiterInnen in Deutschland (Stand Mai 2016):

2.838

In Deutschland lebende AusländerInnen: **1 von 10.**



In Deutschland lebende AusländerInnen bei der HPM: **1 von 7*.**



* nur Vollzeitkräfte berücksichtigt

Azubis mit Migrationshintergrund in Deutschland:

7%

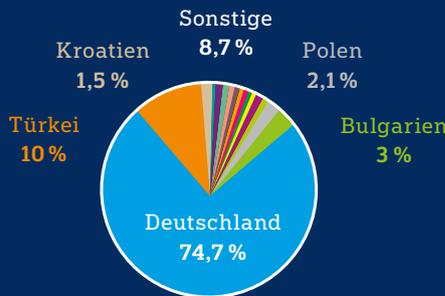
Azubis mit Migrationshintergrund bei der HPM:

34%

40
Jahre

9 von 28 EU-Mitgliedstaaten haben ein duales Ausbildungssystem – in Deutschland schon seit über 40 Jahren

Bei der HPM arbeiten Menschen aus **52 Ländern**



Die beliebtesten Reiseziele der Kieler HPM MitarbeiterInnen:

1. Mallorca
2. Türkei
3. Dänemark
4. Ostsee

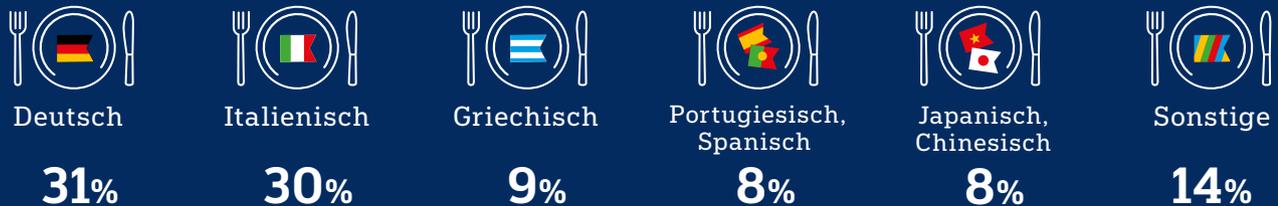
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl eines Handwerksbetriebes:

... in Deutschland: 5,3

... in Spanien: 2,3

... bei der HPM: 25,2

Anzahl der Restaurants einer deutschen Großstadt nach Nationalitäten:



Beliebteste Restaurants der HPM-MitarbeiterInnen einer deutschen Großstadt:





Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

sie ist nicht immer leicht – die Wahl des Titelbildes. So viele tolle Baustellen, in denen so viel Herzblut und Können stecken. Alle titelverdächtig. Doch von dieser Ausgabe strahlt Ihnen kein Baustellenteam entgegen, sondern Firma Müller Maler und Ausbau. Eines von 18 Unternehmen, die wir 2016 willkommen heißen. Rekord. Noch nie haben wir in so kurzer Zeit so viele Firmen übernommen, neu gegründet oder neu aufgestellt.

Zusammen mit diesen Firmen haben wir erstklassige MitarbeiterInnen gewonnen. Wir freuen uns, welche attraktive Perspektive unsere HPM ist. Für Firmeninhaber, die einen Nachfolger suchen, für Führungskräfte, die bei uns ein neues Wirkungsfeld finden und für Gesellen und Lehrlinge, die bei uns ihre persönlichen Karrierewege einschlagen.

Für dieses Vertrauen sind wir sehr dankbar und wissen um die damit verbundene Verantwortung für eine respektvolle und professionelle Integration. Und natürlich investieren wir auch zukünftig kräftig in die Weiterentwicklung der bestehenden MitarbeiterInnen und Betriebe und in die Organisation unserer Gruppe. Auch das zeigt diese Ausgabe an vielen Stellen.

In dieser InFORM begrüßen wir 270 neue MitarbeiterInnen, darunter einige Flüchtlinge. Bei uns arbeiten Menschen aus 52 Ländern, viele haben einen Migrationshintergrund. Das Handwerk ist multikulti, weltoffen und bunt. Diese Tatsache zeichnet uns aus und zieht sich als Heftthema durch alle Rubriken.

In diesem Sinne sage ich für Ihren großen Einsatz und Ihr Vertrauen: Tesekkür, Gracias, Podziekowac, Merci, Hvala, Danke.

Ihr


Philip Mecklenburg

4 MEIN MOMENT



6 HERZLICH WILLKOMMEN

- 7 Zillmer Elektrotechnik
- 8 Elektro Sachgau / Dasenbrook
- 9 Stiboy
- 10 Kramer Salzgitter /
GB Gebäudereinigung
- 11 HPM Facility Management
- 12 Weiss Oberflächentechnik
- 13 HPM München in Leipzig
- 14 Baudekoration Bajer /
Müller Maler und Ausbau
- 15 Krust und Schübel / Beckert
- 16 Schreiner / moba Büro Süd,
Büro Rhein-Main
- 17 Maler Adam + Eckerle
- 18 Berger Maler und Ausbau
- 19 Die Malermeister Raatz
- 20 AUS DEN REGIONEN
- 30 AUS DEM GRIMM



36 UNSERE BAUSTELLEN

Ger mann (36), Lagoni (40),
Schuchardt (41), moba (42),
Kramer (43), Lewerenz (44),
Busse (45), maltec (46),
Ingenbleek (48), Bonjean (49),
Poth (50), Kerger (51), Klein (52),
Lautner (53), Schmitz (54),
Mezger (55)



56 BUNTES

- 58 WIR SIND HPM: 6 Fragen an ...
- 60 Unsere Jubilare und Rentner
- 64 AUS- UND WEITERBILDUNG
- 70 DAS IST HPM: Unser Netzwerk
- 72 Unser Leitbild - Unsere Ziele 2020
- 74 Die HPM im Rückblick
- 75 Unternehmenszahlen
- 75 IMPRESSUM

Mein Moment

A photograph of a construction site. In the foreground, a metal ladder is partially visible on the left. The background shows a brick wall being worked on, with wooden beams and scaffolding. The scene is brightly lit, suggesting an outdoor or well-lit indoor environment.

**"Ich bin immer fröhlich
bei der Arbeit!"**

Bauwerkserhaltung - das muss ein Job sein, der richtig glücklich macht. Denn egal, wo man Matthias Mielke von Bautenschutz Nord aus Berlin trifft, er hat gute Laune - aber so was von. Das ist einfach ansteckend.



**BAUTEN
SCHUTZ**
HORD



Herzlich willkommen!

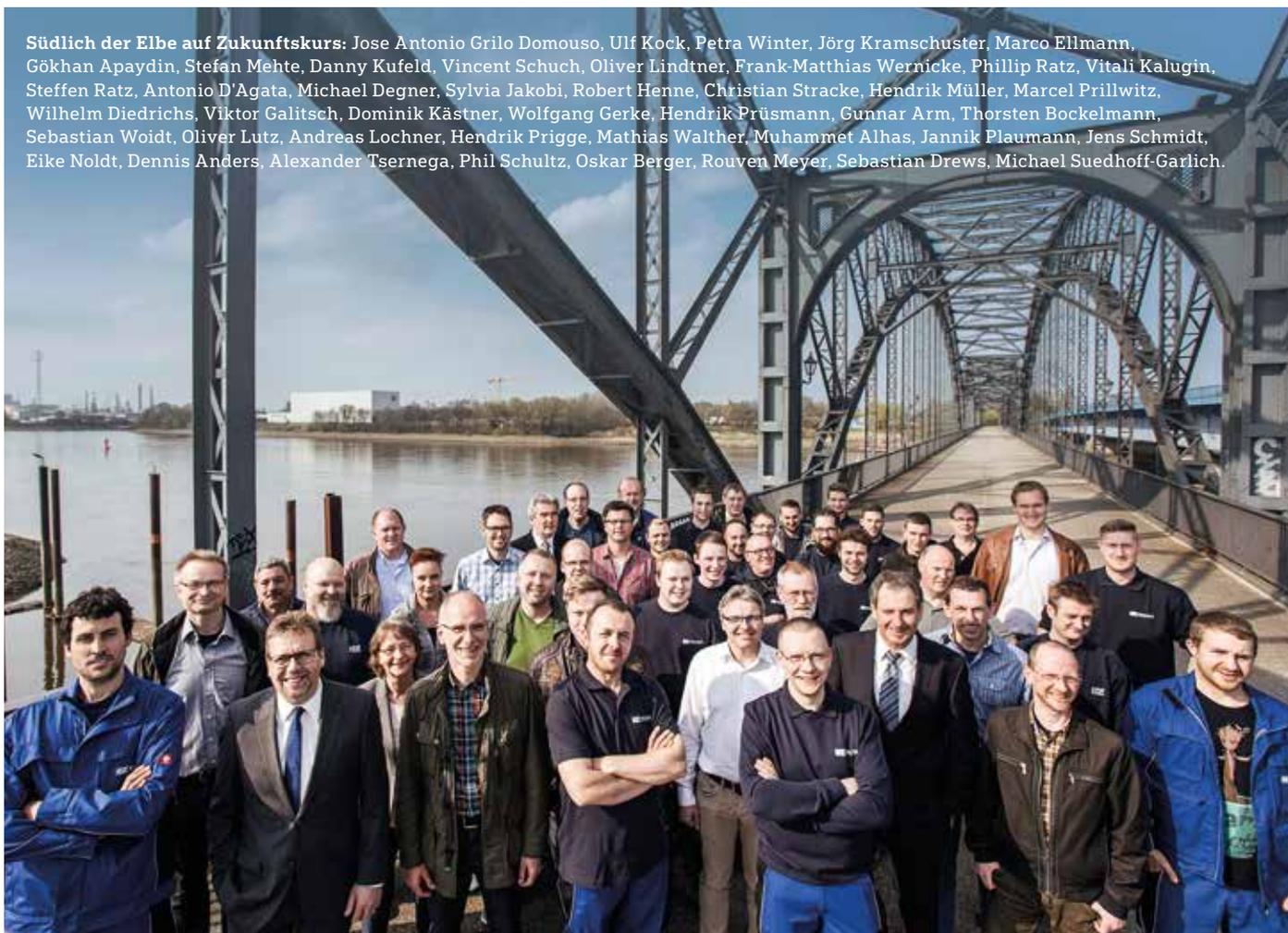
Die neuen Firmen der Handwerksgruppe Philip Mecklenburg.

Das Wachstum in unseren vier Geschäftsbereichen geht dynamisch weiter. Seit März 2015 haben wir zehn eingeseessene Handwerksbetriebe übernommen, vier Niederlassungen gegründet und vier Firmen neu aufgestellt. Die HPM ist in voller Fahrt - an alten und neuen Standorten.





Südlich der Elbe auf Zukunftskurs: Jose Antonio Grilo Domouso, Ulf Kock, Petra Winter, Jörg Kramschuster, Marco Ellmann, Gökhan Apaydin, Stefan Mehte, Danny Kufeld, Vincent Schuch, Oliver Lindtner, Frank-Matthias Wernicke, Phillip Ratz, Vitali Kalugin, Steffen Ratz, Antonio D'Agata, Michael Degner, Sylvia Jakobi, Robert Henne, Christian Stracke, Hendrik Müller, Marcel Prillwitz, Wilhelm Diedrichs, Viktor Galitsch, Dominik Kästner, Wolfgang Gerke, Hendrik Prüsmann, Gunnar Arm, Thorsten Bockelmann, Sebastian Woidt, Oliver Lutz, Andreas Lochner, Hendrik Prigge, Mathias Walther, Muhammet Alhas, Jannik Plaumann, Jens Schmidt, Eike Noldt, Dennis Anders, Alexander Tsernega, Phil Schultz, Oskar Berger, Rouven Meyer, Sebastian Drews, Michael Suedhoff-Garlich.



Zillmer auf Zukunftskurs Elektrotechniker mit Innovationsgeist

Ein Unternehmen, das sich seinem 100-jährigen Firmenjubiläum nähert, hat zwei Dinge bewiesen: Es hat kontinuierlich erstklassige Leistung erbracht und auf Veränderungen mit Kreativität und Innovationsfreude reagiert. So ist es bei Zillmer Elektrotechnik noch heute.

Das Unternehmen, 1918 von Otto Karl Zillmer gegründet und seit 2000 zur HPM gehörend, hat sich 2015 nochmal neu aufgestellt. Zillmer Schaltanlagenbau wurde mit Zillmer Elektrotechnik zusammengelegt – und eine neue Führung ist am Start. Als Geschäftsführer haben Ulf Kock und Vincent Schuch das Ruder übernommen. Sie fahren das 63-Mitarbeiter-starke Team in die

Zukunft. Als Hamburgs Partner für Industrie und Gewerbe steht Zillmer Elektrotechnik auf drei Säulen: Elektroinstallation, Schaltanlagenbau und Automation. Ob Sicherheits- oder Netzwerktechnik, Steuer- oder Automatisierungsschränke, Programmierung oder Industriemontage: Das Team verfügt über Erfahrung und Professionalität in allen Bereichen. Im Fokus steht die Automation – technisierte Arbeitssysteme und Prozessketten gewinnen im Handel und in der Industrie immer mehr an Bedeutung.

Wir begrüßen das Team in der Harburger Nartenstraße und wünschen auf der Reise in die Zukunft viel Erfolg!



GEWERK

ELEKTROINSTALLATION, SCHALTANLAGENBAU, AUTOMATION, SERVICE & WARTUNG

GEGRÜNDET **1918**

UMSATZ 2016
(prog. in Mio. Euro) **7,5**

MITARBEITER **63**

AUSZUBILDENDE **3**

FAHRZEUGE **29**



Vor der Harburger Elbbrücke: Hartmut Meyerhöff, Harald Dunst, Susanne Hass, Tim Eschweiler, Michael Evermann, Marc Evermann, Christian Otto, Jörg Koryciak (v.l.n.r.).

Ab in den Süden Elektrotechnik erobert Harburg

Elektro Sachgau ist das, was man sich in der Nachbarschaft wünscht. Ein Fachbetrieb, der schnell da ist, auch wenn man nur eine neue Lampe installiert haben möchte. Mit seinen sieben Mitarbeitern kümmert sich Geschäftsführer Harald Dunst aber nicht nur um die kleinen Sorgen der Harburger – das Team arbeitet für das Kirchenkreisamt, für Hausverwaltungen in ganz Hamburg, in Kitas und Seniorenheimen. So vielseitig wie die Kunden, sind auch die Leistungen: von Elektroinstallationen für Alt- und Neubau bis zum Einbau von Video- und Kameraüberwachung. Mit dem Brückenschlag zur HPM trifft Harald Dunst auf einen alten Bekannten: Bis 1990 war er zusammen mit Klaus Bludau (HPM-Regionalleiter) bei Pagel Elektroanlagen. Willkommen!



ELEKTROINSTALLATION ALT- UND NEUBAU / SAT-ANLAGEN / VIDEO- UND KAMERAÜBERWACHUNGSSYSTEME / KUNDENDIENST

GEWERK

MITARBEITER

8

GEGRÜNDET

1954

AUSZUBILDENDE

1

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

1,0

FAHRZEUGE

5



Das Team von Dasenbrook: Heike Staberock, Oliver Gaulke, Stefan Harms, Martin Janku, Timo Werkmeister (vorn), Marcel Delattre (Mitte), Mandy Hoffmann, Pascal Gedon.

Doppelter Neustart Dasenbrook & Gaulke sind zurück

Mit zwei Gesellen im Gepäck kam Oliver Gaulke im August 2015 von einem Mitbewerber zurück, um der Firma Maler Dasenbrook neues Leben einzuhuchen. Der ehemalige „Vierregge-Malermeister“ beginnt nun als Firmenleiter erst einmal bei Null. „Aber es ist spannend, eine Firma so ganz neu aufzubauen“, freut er sich. Kundenakquise und Mitarbeitersuche sind jetzt die Hauptthemen.

Das junge Team leistet die klassischen Malerarbeiten: Ob neue Fassadenfarbe oder ein modernes Farbkonzept an der Wohnzimmerwand – die Kunden in der Hansestadt können sich über einen frischen und motivierten Anbieter freuen!



MALER- UND BODENLEGEARBEITEN, LADEN- UND KOMPLETTAUSBAU, TROCKENBAU, ABRUCH- UND ENTSORGUNGSARBEITEN

GEWERK

MITARBEITER

9

GEGRÜNDET

2016

AUSZUBILDENDE

-

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

1,0

FAHRZEUGE

5



Das Team von Stiboy – ohne den netten Herrn hinter der Scheibe: Sami Acar, Henning Jürgens, Willi Anton Wermter, Rainer Wolff, Marlene Lippa, Matthias Radtke (1. Reihe). Andreas Krischak, Karsten Jürs, Thorsten Graubner, Anton Wermter (2. Reihe). David Brasche, Mario Gaede, Burkhard Hagenow, Bernd Siemers (3. Reihe). Nik Schauer, Bernhard Jung, Hakan Acar (4. Reihe). Es fehlen: Guido Grund, Eckhard Golz.

Wir malen die Stadt Farbprofis für Rathaus, Polizei und Schulen

Die Mitarbeiter von Stiboy haben kein langweiliges Leben: Einer weiß immer, was im Hamburger Rathaus so los ist, ein anderer kennt spannende Geschichten von der Polizei oder Feuerwehr und der nächste, welche aus Hamburgs Schulen. Sollte da mal weniger passieren, gibt es ja noch die Kollegen, die in Hamburgs Krankenhäusern, der HSH Nordbank, bei DESY oder in den Büros der Elbtunnel-Überwachungszentrale tätig sind.

Das Einsatzgebiet des 1949 von Helmut Stiboy gegründeten Malereibetriebes ist breit gefächert. Genauso wie das Leistungsspektrum: Das Team von Stiboy führt hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten aus, kümmert sich um

Bodenbeläge und Bodenbeschichtungen genauso wie um Wärmedämmmaßnahmen oder die farblich gestaltete Fassade. All das natürlich auch für Hausverwaltungen, Architekten und Privatkunden.

Am 1. Oktober 2015 hat Gründer-Sohn Axel Stiboy sein Unternehmen an die Handwerksgruppe übergeben. Geschäftsführer Sami Acar freut sich über die vierte Firma am Handwerkerhof Marlowring und den bestens qualifizierten Zuwachs.

Wir begrüßen zwölf Gesellen, einen Azubi, die beiden Malermeister Matthias Radtke und Henning Jürgens sowie im Sekretariat Marlene Lippa.

Stiboy

MALEREIBETRIEB



GEWERK

**MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
BODENBELÄGE UND BODENBE-
SCHICHTUNGEN / WDVS / FAS-
SADENGESTALTUNG**

GEGRÜNDET **1949**

UMSATZ 2016
(prog. in Mio. Euro) **2,3**

MITARBEITER **17**

AUSZUBILDENDE **1**

FAHRZEUGE **3**



Vor Schloss Wolfenbüttel: Maik Heuer, Kai Rothe, Andreas Thater, Jürgen Horlbog (vorne), Sascha Weglewsk, Daniela Stern (hinten).

Keine Zeit verloren In Salzgitter ging es schnell

Die Fahrt vom Hauptsitz in Hannover zum neuen Kramer-Standort dauert 45 Minuten. „Interessante Kunden und ein außergewöhnlich gutes Team – Jürgen Horlbog hat nicht zu viel versprochen als wir das erste Mal zusammensaßen“, erinnert sich Geschäftsführer Maik Heuer anerkennend. Er ist stolz, einen so gut vernetzten und fähigen Mann gefunden zu haben, der hier die Zügel in der Hand hält. MAN Trucks & Busses, Salzgitter Flachstahl GmbH oder auch Nematik Wernigerode zählen von nun an zum Kundenstamm. Wir wünschen den neuen Malerinnen und Malern aus Salzgitter einen guten Start – herzlich willkommen!

Die Malermeister Kramer			
MALER- UND BODENLEGEARBEITEN, LADEN- UND KOMPLETTAUSBAU, TROCKENBAU, ABBRUCH- UND ENTSORGUNGSARBEITEN		GEWERK	
		MITARBEITER	4
GEGRÜNDET	1918	AUSZUBILDENDE	-
UMSATZ 2016 <small>(progn. in Mio. Euro)</small>	0,7	FAHRZEUGE	3



Das Team von GB Gebäudereinigung. 1. Reihe: Sabiha Sali Oglu, Raifa Moumin, Oglu Arif Giousouf. 2. Reihe: Evdokia Thouido, Feim Sali, Faize Salim, Hatice Sali. 3. Reihe: Kyriakoula Baxevanidou, Christa Lukoschek, Verena Pasi. 4. Reihe: Dirk Hollands, Margarete Bilk, Markus Mehring.

Auf hohem Niveau Verstärkung in Düsseldorf

Eine Immobilie muss gut gepflegt und gewartet werden, sonst verliert sie an Wert. Spezialist für hochwertige Pflege, von der Unterhalts- bis zur Reinraumreinigung, ist seit vielen Jahren GB Gebäudereinigung in Düsseldorf. Das kompetente Team um Geschäftsführerin Verena Pasi bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen und erstellt professionelle Reinigungskonzepte. Reinigen, pflegen und schützen sind die Grundsteine des Betriebes. Damit ergänzt GB Gebäudereinigung hervorragend die Gebäudedienste im Großraum Essen. Wir wünschen Dirk Hollands mit seinem neuen Team gute Zusammenarbeit und viel Erfolg.

GEBÄUDEREINIGUNG			
UNTERHALTSREINIGUNG, REINRAUMREINIGUNG, FASSADENREINIGUNG, GLAS- UND RAHMENREINIGUNG U.V.M.		GEWERK	
		MITARBEITER	190
GEGRÜNDET	2005	AUSZUBILDENDE	-
UMSATZ 2016 <small>(progn. in Mio. Euro)</small>	2,1	FAHRZEUGE	4



Das Team von HPM Facility Management: Katarzyna Ptak, Esther Agyeiwaa, Andrea Jung, Migena Xhaferi, Maria Rangelova, Silva Naydenov, Crystal Schröhoff (1. Reihe), Marc Arnold, Lyuben Lyubenov, Sylvia Mirek, Katarzyna Wojna, Agata Krupa, Inga Sabinewska (2. Reihe), Axel Kafitz, Erdogan Caliskan, Robert Tuchan, Olaf Scheegans, Nikolay Todorov, Sascha Kohlmeier, Pasko Ivanov.

Die Rundumsorglosmacher Betreiberpflichten adé: HPM-FM übernimmt

Jeder Hausbesitzer weiß: Im Winter muss vor dem Haus gestreut werden, denn rutscht jemand aus, wird der Eigentümer zur Verantwortung gezogen. Betreiber und Eigentümer von Gebäuden haben darüber hinaus noch eine schwer überschaubare Reihe anderer Pflichten: gegenüber Mitarbeitern, Kunden und der Umwelt. Ob das jetzt die Instandhaltung der Sprinkleranlage, die Sicherung von Verkehrswegen oder die Hygienepflicht ist.

Wie schön, wenn man diese Pflichten einfach delegieren kann. An Profis, die sich in diesem Gebiet bestens auskennen, wie Marc Arnold und sein Team von HPM Facility Management. Neben

der Betreiberpflichtenübernahme und den klassischen infrastrukturellen und technischen Dienstleistungen, bietet das 2016 neu gegründete Unternehmen seinen Kunden facility Systemdienstleistungen an.

Hierbei werden infrastrukturelle Leistungen rund um die Sauberkeit und Sicherheit einer Immobilie, sowie sämtliche Leistungen des technischen Gebäudemanagements genauso wie kaufmännische Prozesse gebündelt von HPM Facility Management, erbracht. HPM Facility Management will die Produktivität des Kerngeschäftes seiner Kunden nachhaltig durch ganzheitliches Management der Immobilie verbessern. Wir begrüßen die „Rundumsorglosmacher“, viel Erfolg!

	HPM
	Facility Management 
GEWERK	
GANZHEITLICHES FACILITY MANAGEMENT	
GEGRÜNDET	2016
UMSATZ 2016 (prog. in Mio. Euro)	0,5
MITARBEITER	25
AUSZUBILDENDE	-
FAHRZEUGE	4



Oberflächenexperten. Obere Reihe von links nach rechts: Marco Schidla, Manfred Lengeling, Rüdiger Karlshof, Mathias Pütsch, Dieter Krüger, Mirko Boß. Untere Reihe von links nach rechts: Andree Langhorst, Sabine Kallenbach, Lothar Zimmermann, Luis Almeida, Tanja Langhorst, Miguel Almeida, Markus Preiss, Marvin Mühlhäuser, Daniel Debbelt, Norbert Seidel, Rainer Verpoort, Andreas Freimuth, Markus Lessmann.

Experten der Oberfläche Sie schützen und erhalten Bauwerke

Beton gilt als unverwundlich. Doch Schadstoffe, schlechte Verarbeitung oder extreme mechanische Belastungen können ihm stark zusetzen. Beginnt er zu bröckeln, ist die Stabilität eines Bauwerkes gefährdet. Um Objekte, vom Parkhaus bis zum Kühlturm, zu schützen und somit ihren Wert zu erhalten, muss gehandelt werden. Bauwerkserhaltung ist ein Fall für den Experten – ein Fall für Weiss Oberflächentechnik aus Duisburg.

Das Unternehmen startete zum 1. Januar 2016 als Niederlassung der Weiss Malerwerkstätten. Der Malerbetrieb ist seit mehr als 40 Jahren erfolgreich im Großraum Düsseldorf tätig. Weiss Oberflächentechnik deckt Spezialgebiete ab:

von der Betoninstandsetzung über den Brandschutz bis zum Korrosionsschutz. Ergänzend werden Ausbau, Malerarbeiten und WDVS angeboten.

Mit Geschäftsführer Andree Langhorst und Prokurist Daniel Debbelt steht geballtes Know-how an der Spitze des Unternehmens. Beide verfügen über eine 20-jährige Berufserfahrung in der Instandsetzung und Erhaltung von Stahl- und Stahlbetonbauten. Mit ihrem Team bürgen sie bundesweit für höchste Qualität in der Planung, Steuerung und Ausführung unterschiedlichster Maßnahmen. Von der Detail- bis zur Gesamtlösung.

Willkommen – und viel Erfolg!



GEWERK

BAUWERKSERHALTUNG, BETON-
INSTANDSETZUNG, BRAND-
SCHUTZ

GEGRÜNDET

2016

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

4

MITARBEITER

36

AUSZUBILDENDE

-

FAHRZEUGE

10



Am Voelkerschlachtdenkmal. In der ersten Reihe: Rene Schröter, Simon Sebastian, Stefan Booch. Dahinter: Kristian Taeube, Mike Scholz Ranis, Sebastian Weber, Robert Fahrian, Lars Diessner (v.l.n.r.).

Expansion in den Osten Außenstelle in Leipzig eröffnet

Mike Scholz-Ranis, gebürtiger Leipziger, begann vor zwei Jahren bei HPM München. Von der gemeinsamen Zeit bei einem Mitbewerber war er mit dem dortigen Team sehr gut vertraut. „Ziel war aber immer, in die Heimat zurückzukehren“, erklärt er. Anfang 2016 war es endlich soweit: Er eröffnete eine Zweigstelle des Münchener Betriebes mit einem zehnköpfigen Team in Sachsens größter Stadt.

Das Büro und die Lagerhallen sind insgesamt auf 20 Mitarbeiter ausgerichtet, die Zeichen stehen also auf Wachstum. Vom Standort Leipzig aus reist das Team zu Baustellen in der ganzen Re-

publik. Zu den Leistungen zählen Ladenbau, Akustikdecken, Trockenbau und Brandschutz. Im Bereich Ladenbau setzen schon Tom Tailor und Fielmann auf die Leipziger Profis – und das deutschlandweit. Privatkunden wie auch Architekten vertrauen zudem auf die Erfahrung und Kompetenz des Teams, wenn es um Schwimmbäder oder klassische Malerarbeiten geht.

Der Kundenstamm wächst stetig und damit auch die Außenstelle von HPM München. Der nächste Schritt ist schon nah: „Nächstes Jahr möchten wir hier in Leipzig auf eigenen Beinen stehen“, erklärt Scholz-Ranis. Dafür wünschen wir viel Erfolg und einen guten Start!



Maler und Ausbau
München



GEWERK

**ABBRUCH- UND ENTSORGUNGS-
ARBEITEN, BODENBELÄGE, KOM-
PLETTINNENAUSBAU, LADENBAU
UND TROCKENBAU**

GEGRÜNDET

2016

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

2

MITARBEITER

10

AUSZUBILDENDE

-

FAHRZEUGE

6



Starkes Sixpack: Winfried Wischert, Josef Szczepanek, Dennis Stöckl, Achim Steingass, Ute Katthagen, Klaus Dieter Schröder (v.l.n.r.).



Schnuppern Höhenluft am Turmberg. Vorne: Tim Schneider und Yannik Hofheinz. In der Mitte: Michael Faulde, Nikolaus Müller, Holger Miltner und Siniza Lazar. Hinten: Anke Marx, Vasile Bedreaga und Adriana Kritzer.



Klein, aber fein Das Bajer-Team ist neu an Bord

Winfried Wischert gründete 1982 den Betrieb im rechts-rheinischen Mainz-Kastel. Seiner Hartnäckigkeit und der verlässlichen und qualitativ hochwertigen Arbeit ist es zu verdanken, dass seit Jahrzehnten unter anderem eine große Wohnungsbaugenossenschaft nicht auf seine Dienste verzichten möchte. Aus dem wohlverdienten Ruhestand unterstützt er Achim Steingass und die drei übernommenen Gesellen bei der Weiterführung seines ehemaligen Unternehmens. „Wir sind sehr dankbar, dass wir noch von Herrn Wischerts umfangreichen Wissen profitieren können“, freut sich Firmenleiter Achim Steingass. Herzlich willkommen liebes Bajer-Team!



Baudekoration
Bajer

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN,
FASSADENGESTALTUNG UND
BODENBELAGSARBEITEN

GEWERK

MITARBEITER

3

GEGRÜNDET

1982

AUSZUBILDENDE

-

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

0,3

FAHRZEUGE

2

Müller macht's! Komplettleistungen vom Profi

Verstärkung in Baden-Württembergs zweitgrößter Stadt: seit dem 1. April 2016 gehört die Firma Müller Maler und Ausbau in Karlsruhe zur HPM. Mit Holger Miltner hat sie einen Geschäftsführer mit reichem Erfahrungsschatz. Neun Jahre war er als Verfahrenstechniker bei Caparol tätig, zwölf Jahre als Standort-/Niederlassungsleiter von Malerbetrieben in Mannheim und Karlsruhe. Müller Maler und Ausbau hat einen festen Kundenstamm aus Privatkunden, Wohnungsbaugesellschaften und Hausverwaltungen und bietet seinen Kunden Komplettpakete an: Neben Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadengestaltung und Bodenbelagsarbeiten werden auch kleinere Trockenbauarbeiten ausgeführt. Wir begrüßen das Müller-Team und wünschen viel Erfolg!

MÜLLER
MALER UND AUSBAU

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN,
FASSADENGESTALTUNG, BODEN-
BESCHICHTUNG, TROCKENBAU

GEWERK

MITARBEITER

9

GEGRÜNDET

2004

AUSZUBILDENDE

-

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

0,7

FAHRZEUGE

4



Vor Nürnberger Kulisse: Alexander Wagner, Horst Drotleff, Kevin Weber, Andreas Weber, Fuat Ademoglu, Slavko Gavran, Veliqi Xhemajl, Nexhat Kalludra, Werner Kaiser.



Bewährtes erhalten 65 Jahre und es geht weiter

Adolf Schübel, stolze 79 Jahre alt, hatte den Betrieb einstmals von seinem Schwiegervater übernommen. Eine Nachfolge für ihn gestaltete sich schwierig und so übernahm HPM mit Andreas Weber in der Führung den Betrieb. Traditionell sind die Bauunterhaltungsprojekte der Städte Nürnberg und Fürth ein wichtiges Standbein, aber klassische Stuckateur- und Trockenbauarbeiten sind ebenfalls im Repertoire des fränkischen Teams. Architekten und Privatkunden setzen bei Themen wie Wärmedämmung und Stuckarbeiten auch zukünftig auf Krust-Schübel. Tradition bewahren und Wachstum anpeilen – dafür wünschen wir alles Gute und sagen ein herzliches Willkommen!



Krust und Schübel
PUTZ+STUCK



STUCK- UND PUTZARBEITEN, TROCKENBAU, WDVS, FASSADENRENOVIERUNG UND ALTBAUSANIERUNG

GEWERK

MITARBEITER

8

GEGRÜNDET

1951

AUSZUBILDENDE

-

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

0,8

FAHRZEUGE

5

O & S ist jetzt Beckert Weiterfahrt unter neuem Namen

Vor drei Jahren hatten wir die O & S GmbH willkommen geheißen. Nun wurde der Betrieb nach seinem Geschäftsführer umbenannt. Ein Schritt, der auch den Kunden zusagt und zu der neuen strategischen Ausrichtung passt. Gefragt nach seinem Kundenstamm antwortet Beckert mit „Die Mischung macht's“ und meint damit, dass sowohl große Industriekunden wie auch private Auftraggeber und Architekten auf die Dienste des erfahrenen Teams zählen. In die Schweiz ist es nur ein Katzensprung und so ist es auch nicht verwunderlich, dass ein guter Teil der Kunden eben dort zu finden ist. Wir wünschen weiter viel Erfolg!



Die Malermeister
Beckert



MALER- UND LACKIERARBEITEN, FASSADENSANIERUNG, WÄRMEDÄMMUNG, BETONSANIERUNG, BODENBESCHICHTUNG

GEWERK

MITARBEITER

16

GEGRÜNDET

2016

AUSZUBILDENDE

2

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

1,6

FAHRZEUGE

5



Im Gras vor Burg Rötteln: Michael Beckert, Matthias Niedermeier, Tugay Keles, Wolfgang Brossard, Gökhan Püsküllü, Sabine Beckert (u. Reihe), Dominik Reinauer, Sascha Neumann, Nicola Laurito, Frank Steinebrunner, Alexander Bratin, Dennis Stürzbecher, Walter Argast, Maximilian Held, Simon Käss (h. Reihe).



Baumstarkes Team: Jürgen Cammann (vorne), Klaus Trautmann, Pamela Böhm, Halil Tepe und Bayram Atalay. Es fehlt: Frank Nickel.

Die Alleskönner Vielseitige Maler in Darmstadt

Ob Trockenbau oder Bodenbelagsarbeiten – das Team von Schreiner hat es richtig drauf. Selbst komplette Bäder können sie fliesen und selbstverständlich bringen sie auch gern und professionell Farbe und Putz an Fassaden, Wände sowie Decken. Vielleicht ist das auch das Geheimnis des Betriebes mit über 45 Jahren Unternehmensgeschichte.

Zu den langjährigen und zufriedenen Kunden zählen vor allem Wohnungsbaugesellschaften wie der Bauverein, Entega Immobilien und HEAG Wohnbau. Aber auch Privatkunden und Architekten gehören dazu. Wir wünschen Jürgen Cammann und seinem Team viele weitere interessante Projekte!



MALERBETRIEB
Schreiner

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN, FASSADENGESTALTUNG, WÄRME-DÄMMUNG, TROCKENBAU, FLIESENARBEITEN, BODENBELÄGE

GEWERK

MITARBEITER

4

GEGRÜNDET

1971

AUSZUBILDENDE

-

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

0,4

FAHRZEUGE

3

Südwärts gehts! moba Rhein-Main und moba Süd

Seit dem 1. April 2016 hat moba Fenster + Türen aus Lübeck neben Hamburg und Dortmund zwei weitere Stützpunkte: die Büros Rhein-Main und Süd. Geleitet werden die Büros von Uwe Dockhorn, den man mit seinen 24 Jahren Erfahrung im Fenster- und Fassadenbau als "alten Hasen" bezeichnen kann. Er kennt alle Facetten der Branche, war als Vertriebs- und Verkaufsleiter, als Projekt- und Bauleiter tätig. Genau die richtigen Voraussetzungen um zusammen mit Hans-Jürgen Weigt von moba Dortmund die Qualitätsprodukte des Lübecker Fensterherstellers weiter gen Süden zu bringen. Als Partner der Wohnungswirtschaft, in der Bestandssanierung und im Neubau. Viel Erfolg!

moba
FENSTER UND TÜREN

PLANUNG VON FENSTERMONTAGEN IN ALT- UND NEUBAU, DEMONTAGE UND EINBAU VON FENSTERN AUS EIGENER FERTIGUNG

GEWERK

MITARBEITER

4

GEGRÜNDET

2016

AUSZUBILDENDE

-

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

1,5

FAHRZEUGE

3



Der neue Mann für moba im Süden: Uwe Dockhorn



Die pflegenden Hände von Baden-Baden: Ulrike Schönhaar, Marion Flory, Matthias Biegemeier, Ludovic Szakal, Stefan Heinz, Alexander Wurzel, Roberto Papp, Valentin Thomas, Viktor Schmidt, Manfred Braun, Eddy Horte, Jean Marc Decker (v.l.n.r.).

Zusammen unschlagbar Experten-Bündnis in Baden-Baden

Ulrike Schönhaar war Kopf und Seele des Malereibetriebes Eckerle in Baden-Baden, die Firma Adam ein namhafter Traditionsbetrieb in der Kurstadt. Mit Firma Adam + Eckerle und einem starken Team im Rücken setzt die Malermeisterin ihre Karriere unter dem Dach der HPM fort.

Frau Schönhaar, Sie haben 2016 einen Neustart gewagt, wie sah der aus?

Ich bin seit der Übernahme von Firma Adam, aus der dann Adam & Eckerle wurde, als Geschäftsführerin tätig. Da Firma Adam ganz ähnliche Leistungsschwerpunkte wie Eckerle hat, passt das hervorragend.

Wo liegen diese Schwerpunkte?

Grundsätzlich führen wir alle Malerarbeiten aus. Einen Namen haben wir uns besonders durch unsere Kreativität gemacht - bei der Gestaltung von Räumen haben wir immer wieder gute Ideen und ein feines Gespür für Farben. Ein weiteres Spezialgebiet, das Feingefühl erfordert, ist der Denkmalschutz.

Das dürfte ja gerade in Baden-Baden sehr gefragt sein?

Baden-Baden ist bekannt für seine schönen alten Gebäude, in vielen von ihnen arbeiten wir. Im Kurhaus und im Festspielhaus, in der Caracalla Therme und im Friedrichsbad. Durch die unterschiedlichsten Einsatzorte haben wir eine wirklich sehr spannende Arbeit.


adam eckerle
MALER



GEWERK

HOCHWERTIGE MALER- UND LACKIERARBEITEN, FASSADENGESTALTUNG, VERGOLDUNGEN, DENKMALSCHUTZ, WDVS

GEGRÜNDET

2016

UMSATZ 2016 (progn. in Mio. Euro)

1,2

MITARBEITER

12

AUSZUBILDENDE

1

FAHRZEUGE

7



Perfektes Team für einen Neustart. Hintere Reihe: Sonja God, Alfred Kainka, Olga Herr, Eric Kopf, Dennis Kainka. Sitzend auf dem Gerüst: Christian Pakroppa, Christoph Stör. Auf der Leiter von links nach rechts: Aleksandar Kiss, Pascal Ritter, Peter Berger, Dominik Störk.

Mit voller Kraft: Neustart! Das Berger-Team verstärkt den Südwesten

Berger
Maler und Ausbau

Vierunddreißig Jahre hatte Peter Berger eine führende Position in einem großen Unternehmen, war für rund 200 Mitarbeiter verantwortlich. Jetzt startet er neu bei der HPM – mit der Berger Maler und Ausbau GmbH.

Herr Berger, nach 34 Jahren ein Neustart, wie kam es dazu?

Das kann passieren – in jedem Unternehmen. Menschen verändern sich. Bei mir stimmte am Ende die Chemie im Umfeld nicht mehr, so zog ich die Konsequenzen.

Sie haben mit drei Mitarbeitern begonnen, wie fühlte sich das an?

Wir sind quasi auf der grünen Wiese gestartet und jetzt schon elf Mitarbeiter.

Aber das wichtigste für mich ist: Wir sind ein super Team.

Ihre Ziele – und ihr Erfolgsmotto?

Mein Motto: Wenn wir einen Kunden gewonnen haben, dürfen wir ihn nicht verlieren. Meine Ziele: Bis Ende 2016 möchte ich 20 Mitarbeiter haben. Weiterhin möchte ich bester Ausbildungsbetrieb im Ortenaukreis werden. In der Ausbildung liegt unsere Zukunft.

Was treibt sie sonst noch an?

Die HPM baut mit uns, Adam + Eckerle und Müller, gerade den Südwesten aus. Der Beginn war vor drei Jahren die Firma Beckert. Der Aufbau der "Region Baden" mit motivierten Mitarbeitern macht mir einen Riesenspaß.



GEWERK

MALER- UND LACKIERARBEITEN, BRANDSCHUTZ, WÄRMEDÄMMUNG, AUS- UND UMBAUTEN, MODERNISIERUNGEN

GEGRÜNDET

2016

UMSATZ 2016 (progn. in Mio. Euro)

1,3

MITARBEITER

11

AUSZUBILDENDE

-

FAHRZEUGE

7



Am Forum in der Hocke: Amadon Doumbia, Omar Abdula Karim, Haxhi Kvasniqi, Jessica Jacob, Enayatullah Ahmadi. Stehend: Sebastian Bögl, Gary Beach, Irmgard Waldhier, Mehmet Ali Alsan, Agim Rudaj, Zeljko Tutic, Daniel Josipovic, Xhemail Gashi, Bara Yayaa, Andreas Brücklmeier.

Von Null auf Hundert Starker Start für Firma Raatz in München

In München legte die ehemalige Kölner Firma Raatz einen fulminanten Neubeginn hin. Mit den Firmenleitern Sebastian Bögl und Andreas Brücklmeier übernehmen zwei die Führung, die zwar bei der HPM neu sind, sich aber durch die Zusammenarbeit bei einem Mitbewerber schon lange kennen. Mit einem kleinen Team traten sie an, um den Kunden im Großraum München ein Rundum-Sorglos-Paket zu bieten.

Neue Kunden, neue Mitarbeiter – die Aufgabe war keine Leichte. Ob Renovierung oder Neubau, Malerarbeiten oder Ladenbau, Fassadengestaltung oder Trockenbau: das breite Leistungsspektrum überzeugte schnell auch gro-

ße Kunden. Stolz dürfen die beiden schon Rewe, Aldi, Union Investment, die Stadtsparkasse München, Holiday Inn und das staatliche Hochbauamt zu ihren Kunden zählen. Viele Architekten und Hausverwaltungen gehören ebenfalls dazu, das lässt die Umsatzprognose so ambitioniert aussehen.

Untergekommen ist das ehrgeizige Team übrigens am Standort Euckenstraße. Die netten Kollegen von Maler Hirsch räumten ihr Lager und richteten sich dies neu auf dem Gelände ein, so dass die Büroräume komfortabel Platz finden konnten.

Wir sagen herzlich willkommen und viel Erfolg!



Die Malermeister
Raatz



GEWERK

**MALER- UND BODENLEGEARBEITEN,
LADEN- UND KOMPLETTAUSBAU,
TROCKENBAU**

GEGRÜNDET

2015

UMSATZ 2016
(progn. in Mio. Euro)

2,4

MITARBEITER

18

AUSZUBILDENDE

6

FAHRZEUGE

7



**Fleißiger Flüchtling
in Hamburg
Seite 36**

**Die Hüter
der Stadtmauer
Seite 45**

**Ruck-Zuck:
Fassade fertig
Seite 48**

**Im Osten was Neues
Seite 13**

**Vier Maler für
McDonald's
Seite 50**

**Azubi-Baustelle
in Darmstadt
Seite 64**

**HPM erobert
den Südwesten
ab Seite 14**

**Die Maler der
Shopping-Malls
Seite 54**

Aus den Regionen



Alles neu macht der Kai SEITE 22

Kerger, Kraus und Wändezeit SEITE 23

Jubel, Trubel, Jippie SEITE 24

Ziemlich beste Brüder SEITE 25

Unsere neuen Meister SEITE 26

Rückblick: InFORM 1996 SEITE 27

Die HPM bewegt sich SEITE 28

Flüchtlinge fürs Handwerk SEITE 29



Aus dem Grimm

Am Puls der Zeit SEITE 30

Bestens informiert - Kurs auf 2017 SEITE 31

Fünf Jahre an Bord: Matthias von Bodecker SEITE 32

Unser Alltag ist das Spielfeld ... SEITE 34

Aus den Regionen



Alles neu macht der Kai

Bender & Schuricht in München startete 2014 neu durch. Nicht einmal zwei Jahre später hat sich die Anzahl der Mitarbeiter bereits versechsfacht.

MÜNCHEN Drei Gesellen waren noch übrig, als Kai Berger sich zum Ziel setzte, die Firma in der bayerischen Landeshauptstadt wieder auf gesunde Füße zu stellen. Neu war sie ihm nicht, war er doch bisher als Abteilungsleiter bei HPM München Maler & Ausbau tätig – am selben Standort wohlgemerkt. Nun hatte er die Möglichkeit, zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und ergriff die Chance. „Bender &

Schuricht hatte zu dem Zeitpunkt einen bestehenden Kundenstamm, aber wir wollten ja auch wachsen“, fasst Berger die Anfangszeit zusammen. So akquirierte er neue Aufträge und konnte dabei auch auf Kunden aus seiner Tätigkeit beim Nachbarbetrieb setzen. Nach und nach erweiterte er den Mitarbeiterstamm um zwölf Gesellen und drei Auszubildende.

Zusammen bringen sie Farbe an und in Münchens Gebäude. Außerdem gehören energetische Sanierung und in Kooperation mit anderen Münchener HPM-Betrieben auch Trockenbau zu dem Repertoire des jungen Teams. Mit

dem wachsenden Auftragsvolumen ist natürlich auch das Arbeitspensum deutlich gestiegen. „Das Jonglieren zwischen den beiden verantwortungsvollen Positionen bei Bender & Schuricht und HPM München wurde mit der Zeit zunehmend komplexer und wir schrieben fast mehr interne als externe Rechnungen“, erinnert sich Kai Berger. Seit Anfang 2016 heißt es deshalb nun für ihn: volle Konzentration auf Bender & Schuricht. Das Ziel für 2016 ist hoch gesteckt – 2,5 Millionen Euro Umsatz will das Team erreichen.

Dafür wünschen wir ihm und seinen Mitarbeitern gutes Gelingen! ■



Ein Dutzend energiegeladene Maler: Scherzad Dolowan, Albert Eßbauer, Steffen Blumenberg, Dario Damjanovic (vordere Reihe). Lars Gäbler, Zeljko Klaić, Reno Ahrends, Berat Limani, Denis Gabriel, Lynpche Atanasovski, Marcin Karp, Firmenleiter Kai Berger.



Nicht verzagen, Kerger fragen

FRANKFURT Vor fast zwei Jahren koppelte Edwin Gottlieb den kleinen Malerbetrieb Kerger komplett um. Er kam von Baudekoration Kraus mit seinem eingespielten Team, einem Kundenstamm und einer Vision. Zunächst benannte er die Firma um in Kerger Baudienstleistungen und legte so den Grundstein für eine vollkommen neue Unternehmensstrategie. Gottlieb kann für seine Kunden nun als Baudienstleister auftreten und Bauprojekte von A-Z betreuen. Ob Klima, Elektro, Trockenbau, Boden oder Malerarbeiten – dem Leistungsspektrum sind keine Grenzen gesetzt. Hierfür arbeitet er gern mit Partnerfirmen aus der Region zusammen. Kerger beschäftigt 21 Mitarbeiter. Malermeisterin Sina Jung unterstützt Gottlieb in der Bauleitung. Auf den Baustellen sind die Malermeister Manuel Loutschni und Bernd Schneider sowie die Vorarbeiter und Gesellen unterwegs. Im September freuen sich die Kollegen auf Zuwachs, dann wird ein weiterer Bauleiter eingestellt. Im Sekretariat halten Alexandra Gottlieb, ein Auszubildender und eine Aushilfskraft dem Team den Rücken frei. Wir sagen: weiter so! ■

Vor der Goethe-Universität: Lukas Bell, Kristin Gottlieb, Alexandra Gottlieb, Sina Jung, Martin Kaiser, Kevin Hamann, Edwin Gottlieb, Gregor Jasinski, Andre Schmelich, A.E. Dos Reis Vasconcelos, Dawian Trawszynski, Negjat Brahimi, Lothar Kromm, Bajri Loshaj, Walter Dittrich, Thilo Silberling, Manuel Loutschni, Marcel Kaiser, Jörg Kliehm, Matthias Weidling, Patrick Schade, Benjamin Dzinic, Jose Marquess Rodrigues, Jannick Sauer, Bernd Schneider, Piotr Owsianka (von vorne nach hinten, von links nach rechts).



Team Lotz. Sitzend: L. Moses, L. Plaumann. Stehend: G. Cazim, H.-V. Sturm, P. Krüger, A. Bajramovic, M. Goss, O. Koca, R. Lotz, R. Dick, F. Plaumann. Auf dem Dach: M. Roos.

Elf auf einen Streich

FRANKFURT Unsere Firma Baudekoration Kraus hat kompetenten Zuwachs bekommen. Reinhold Lotz kam nach der Schließung seiner Firma mit seinem großen Erfahrungsschatz in die Hanauer Landstraße. Nach Neueinstellungen ist er nun mit

einem motivierten, elfköpfigen Team im Großraum Frankfurt leistungsstark unterwegs. Ob Trockenbau, Wärmedämmung, Betonsanierung oder Malerarbeiten – die Abteilung Lotz ist zur Stelle. Neben bestehenden Kunden akquiriert er auch zusätzliche Aufträge von Wohnungsbaugesellschaften, Hausverwaltungen, Architekten und Privatkunden. ■



Wändezeit in Kiel

KIEL Vor zwei Jahren startete Sandra Lübke bei Günter Mecklenburg Malermeister als Farrow & Ball Stockist. Dafür gab es sogar eine Auszeichnung: Best In Store Presentation 2015 Finalist. Jetzt hat sie das Programm durch einen Hersteller ex-

klusiver Farben und Tapeten erweitert. Little Greene kommt auch aus Großbritannien und bietet ebenfalls sehr hochwertige Produkte unter klangvollen Namen: "Lemon Tree" für die Küche "Baked Cherry" im Schlafzimmer oder "Dolphin" im Bad? Kein Problem. Mit dem Einzug von Little Greene kam auch der neue Name: Wändezeit. Viel Erfolg! ■



Jubiläum – Wir gratulieren!

Jubel, Trubel – Jippie!

Zum Jubiläum wird gejubelt – und wie! Erst recht, wenn es solche Jubiläen sind, wie die von moba Fenster + Türen aus Lübeck und Lautner aus Wiesbaden. Mit einem Alter von fünfzig und vierzig Jahren liegen sie bundesweit im oberen Drittel. Weiter so: Jippie!



moba on tour

MOBA/LÜBECK Das war eine Überraschung: Manfred Groth, Geschäftsführer von moba Fenster + Türen in Lübeck, lud alle Mitarbeiter zu einem unvergesslichen Tag in die Autostadt Wolfsburg ein. Da wurde den Robotern bei der Arbeit zugesehen oder das Traumauto liebevoll gestreichelt. Der Porsche stand zwar nicht zum Fahrersicherheitstraining zur Verfügung, aber Spaß hat es trotzdem gemacht. ■

Große Jungs, kleine Autos, Riesenfreude
Ein Teil der Festgemeinde posiert fürs Foto, Josef Middendorf streichelt sein Traumauto und Manfred Groth weiß genau wer er ist.



Lautner daheim

LAUTNER/WIESBADEN Ein Jubiläum wie aus dem Bilderbuch: Bei strahlendem Sonnenschein feierten Geschäftsführer Dieter Lautner und Prokurist Achim Steingass mit ihrem Team und rund 90 Gästen. Die wurden im Christof-Ruthof-Weg in Mainz-Kastel rundum verwöhnt: mit Köstlichkeiten vom Grill, Getränken und Lebkuchenherzen. Sie geben Kraft für die nächsten 40 Jahre! ■

Männer mit Herz
Dieter Lautner mit Urkunde neben Achim Steingass und acht strahlenden, beherzten Gratulanten.

Jippie-Jubilare Vorschau:

50 Jahre-Jubilare – von Nord bis Süd

2016 feiern weitere vier HPM-Betriebe ihren 50. Geburtstag: Stuckateurbetrieb Hörz aus Stuttgart, Stüber Heizung und Sanitär sowie Jauer Bodenleger aus Hamburg. Herzlichen Glückwunsch und weiter so! ■

40 Jahre Siebrecht Malereibetrieb in Bremen

1976 startete Hans-Georg Siebrecht mit fünf Mitarbeitern seine Karriere. Heute hat der Bremer Malereibetrieb rund 150 Mitarbeiter. Das feiert Geschäftsführer Andree Mostowski mit seinem Team im September – wir auch! Bericht folgt. ■



Ziemlich beste Brüder!

Sie wohnen im selben Haus, arbeiten in derselben Firma und sind beinahe unzertrennlich: Avni und Agni Maksutaj.

DIE MALERMEISTER GERMANN

HAMBURG Irgendwie hat sich alles ganz natürlich so ergeben. Avni musste sich früher oft um seinen kleinen Bruder kümmern, auf ihn aufpassen, mit

zum Spielen nehmen – wie das so ist mit Geschwistern. Manche nabeln sich irgendwann ab, bei Avni und Agni war es anders. Sie hatten dieselben Freunde, spielten zusammen Fußball, die enge Bindung blieb. Als sie 1990 aus dem Kosovo nach Deutschland kamen, gingen sie zur selben Schule und am Ende machten sie beide eine Ausbildung zum Maler. Heute arbeiten sie in derselben Firma. Avni, der 2010 seinen Meister machte und heute Prokurist bei Germann ist, arbeitet Agni gerade als Meister ein. Als wär das nicht genug: Morgens haben sie sogar denselben

Weg zur Arbeit. 2013 kauften sie sich ein Haus. Unten wohnt Agni mit Frau Cyme und Tochter Leandra, oben lebt Avni. Was für Brüder! ■



**Die Malermeister
Germann**

- 20 Mitarbeiter
- Maler- und Lackierarbeiten
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung
- Denkmalschutz

Unsere neuen MeisterInnen

Wir begrüßen alle unsere neuen MeisterInnen und TechnikerInnen, die nicht an anderer Stelle in diesem Heft vorgestellt werden.



HPM MÜNCHEN
Michael Becker

WEISS MALER
Roy Dirk Bitzhöfer

MOBA
Ralph Block

LENZ
Andreas Brandt

LEHMANN
Doris Britsch

RIECK
Jan Hendrik Dallmann

WEISS MALER
Karsten Giersberg

GÜNTER MECKLENBURG
Nils Gräber

DAHM
Peter Sandor Horvath

HAUSHERR
Sven Lagershausen

BEYER
Gunnar Meyer

GUTJAHR
Tobias Nägeli

KLEIN
Ercan Ozan

WERTSCHÖPFER
Kai Reefmann

KUMNICK
Maik Riphon-Bendig

MEZGER
Bernd Saalbach

HIRSCH
Peter Schröder

STÜBER
Henning Swart

KRAUS
Markus Wagner

**HEYSOLT
SCHAUBACH & LINK**
Andreas Walther

KRAMER
Sina Werder



Rückblick
InForm, 3. Ausgabe, 1996

NACHWUCHS

'die malermeister' machen Schule

'die malermeister' brachten Farbe in die Projektwoche der Julius-Leber-Gesamtschule. Auf Initiative und unter Anleitung unseres Auszubildenden Björn Drucks renovierten vier Mädchen und vier Jungen der 8. Klassen ein Treppenhaus, das als Galerie genutzt werden soll. Weiterhin präsentierte er 'die malermeister' während der Projektwoche per Videofilm und Messestand in der Pausenhalle als Ausbildungsstätte.



'Unternehmen Zukunft' - Nachwuchs wirbt um Nachwuchs.

Auch Philip Mecklenburg war von der Idee Björn Drucks' begeistert und forderte die SchülerInnen auf, ein Praktikum zu machen und sich um Ausbildungsplätze zu bewerben.

Nach der Projektwoche bat Björn Drucks Frau Martinsen, Abteilungsleiterin der Julius-Leber-Schule, um eine Stellungnahme.

Wieso haben Sie diesem Projekt zugestimmt?
Als erstes hatte ich Befürchtungen, daß 'die malermeister' einen Werbefeldzug starten würden, da diese mir völlig unbekannt waren. Außerdem befürchtete ich, daß es Ärger mit der Behörde und der Handwerkskammer geben könne. Doch nach kurzer Überlegung sah ich die positiven Möglichkeiten für die SchülerInnen, das Malerhandwerk besser kennenzulernen. Auch für den Berufsberatungsdienst ist diese neue Berufserkundung interessant. Durch aktive Mitarbeit und Werbung gelingt es uns vielleicht, mehr junge Leute nach der Schule in Handwerksberufe zu führen. Und natürlich war die Renovierung des Treppenhauses schon ein toller Anreiz.

Was halten Sie von unserem Konzept 'Handwerk geht auf SchülerInnen zu'?

Das ist ein toller erster revolutionärer Schritt und auch effektiver als die 'Straße des Handwerks'. Dort rennen die SchülerInnen nur durch und füllen schnell ihre Fragebögen aus, um dann in der Stadt einkaufen zu können.

Sollten solche Aktionen wiederholt werden?

Auf jeden Fall sollten solche Aktionen weitergeführt werden und hoffentlich auch mit anderen Handwerksbetrieben.

Aufgeschnappt



"Oscar" für Weiss

DÜSSELDORF Der "Brillux-Oscar" für die gelungene Farbgestaltung der Stilfassade in der Augustinerstraße 21 geht an Weiss Malerwerkstätten in Düsseldorf. Glückwunsch, Jochen Veltmann, Günter Kalkhake und Team. ■



Kinderglück für Poppe

HAMBURG Ein Herz für Kinder zeigt Firma Poppe aus Hamburg. Der Malerbetrieb spendete Farbe für die Verschönerung der alten UKE-Kinderklinik. Damit die Kleinen es schön haben bis die neue fertig ist. Sabine Metzger (UKE) und Hauke Jeksties (Klinik Facility Management) danken dem Poppe-Team. ■



Aufgeschnappt



Sehr gut: Frank Herzer, Elvira Franz, Michael Franz und Tobias Nägeli.

Höchstes Kundenlob für Gutjahr und Zilch

LUDWIGSBURG + OFFENBACH

Davon hat manch einer von uns die gesamte Schulzeit geträumt: ein "Sehr gut" im Zeugnis. Die Teams von Gutjahr Malerwerkstatt aus Asperg und von Zilch Malermeister aus Offenbach haben es geschafft: Bei einer Kundenumfrage der Fördergesellschaft Qualität im Handwerk (qih) erhielten die Malerbetriebe die Auszeichnung "Sehr gut". Bestleistung - Bravo! ■



In besten Händen: Thomas Mainka mit seiner Urkunde.

Umzüge – HPM in Bewegung



Die HPM bewegt sich

Fünf Umzüge von Hamburg bis München – bei der Handwerksgruppe hat sich auch 2015 / 2016 wieder einiges getan.



HAMBURG Der Handwerkerhof am Hamburger Marlowing platze aus allen Nähten, Zeit sich nach etwas Neuem umzusehen. In den nigelnagelneuen Räumen am Winsbergring 2 hat Henning Aleith mit den Firmen HPM Baudienstleistungen, Hausherr Bauunternehmen und Hausherr Schadendienst sowie Portius + Schulenburger Elektrotechnik eine neue Heimat gefunden. Gesellschaft leisten ihm Wolfgang Mehrkens mit dem Schuchardt Malermeister Team sowie dieWertschöpfer. ■



HAMBURG Drei Firmen zogen aus, zwei ein. Das nutzte Geschäftsführer Sami Acar zur Renovierung der Räume im Marlowing. Darüber freuen sich Rieck Malermeister, Jauer Bodenleger, Zeiner & Boldt Malermeister sowie die Neuzugänge Stiboy Malereibetrieb und HPM Gebäudedienste. Alles sooo frisch! ■



BREMEN Endlich alle unter einem Dach: Wilfried Schlenker zog mit Siebrecht Fußbodentechnik und Gottschalk Malerbetrieb in die Senator-Bömers-Straße zu Siebrecht Malereibetrieb und Hopp Malermeister. ■



HANNOVER Warum in die Ferne schweifen? Maik Heuer, Geschäftsführer der Malereibetriebe Kramer, Heuer und Graf, hatte lange gesucht und sich viele Objekte angesehen. Dabei lag das Gute doch so nah. Über einen glücklichen Kontakt hat er neue Firmenräume im Haus der Ingenieure in der Roscherstraße 5 gefunden. Quasi um die Ecke zur Bernstraße. Jetzt haben die Firmen fast doppelt so viel Platz und dazu noch beste Parkmöglichkeiten. Was will man mehr? ■



MÜNCHEN Weit hatten sie es nicht: Das Team von Korrosionsschutz und Malerbetrieb Schmitz zog 100 Meter weiter innerhalb des Gewerbeparks in der Brunhamstraße 21 zu den Kollegen. Viel Spaß zusammen! ■



**Kurz und
knapp**



Die moba Fenstertage

LÜBECK Sie sind eine Institution – die moba Fenstertage. Alle zwei Jahre lädt der Lübecker Fensterbauer Interessierte zum Gucken und Staunen ein. Das Highlight: Im moba-Werk kann man live erleben, wie ein Fenster hergestellt wird. Station für Station: vom Zuschnitt bis zur Verglasung. ■

Flüchtlinge fürs Handwerk

Hermann Maracke, Geschäftsführer der Malereibetriebe Germand und Poppe aus Hamburg, sieht den Zustrom von Flüchtlingen als Chance für das Handwerk. Einer arbeitet fest bei ihm, fünf folgen im August.

DIE MALERMEISTER GERMANN, HAMBURG

InFORM: Herr Maracke, wie kam es zur Einstellung der Flüchtlinge?

Hermann Maracke: Im Oktober 2015 erhielt ich einen Anruf der Handwerkskammer Hamburg, die mich über das Projekt Mission Zukunft informierte. Im November wurde dann der erste „Marktplatz der Begegnungen“ in der Handelskammer organisiert, auf dem wir einen Infostand hatten. Außer uns waren dort 90 Unternehmen unterschiedlichster Branchen, die interessierten Flüchtlingen Praktikums- oder Arbeitsplätze anboten.

Kann man einen Flüchtling denn so einfach einstellen? Es müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein, am wichtigsten ist eine Arbeitsgenehmigung. Bewerber müssen sich außerdem auf der Baustelle verständigen können. Für Baustelle und Berufsschule ist das Sprachlevel B1 erforderlich.

War der Marktplatz für Sie erfolgreich? Wir hatten insgesamt 67 Bewerbungen von Menschen, die einen sehr guten Eindruck auf uns gemacht haben. Ich war ergriffen, mit welcher Begeisterung diese Menschen, die ja einiges hinter sich haben, auf uns zukamen. Sie wollen arbeiten. Ein Bewerber macht bei uns jetzt eine Ausbildung. Fünf weitere starten im August, drei davon warten noch auf eine Arbeitsgenehmigung.

Sehen Sie ihre Erwartungen erfüllt? Voll und ganz. Unsere Neuzugänge sind sehr fleißig, höflich und bemüht. Das sind Eigenschaften, die ich vor allem bei Schulpraktikanten in den letzten Jahren sehr vermisst habe. ■



Lauter potentielle Mitarbeiter: Hermann Maracke und Avni Maksutaj freuen sich in der Handelskammer über 67 Bewerbungen.



Tschüss und Hallo!

LUDWIGSBURG Wir gönnen es ihm ja. Sogar von Herzen. Aber traurig sind wir. Werner Baumgärtner (I.), Leiter von Hürttle Anstrichtechnik, verabschiedet sich nach 15 Jahren bei der HPM in den Ruhestand. 2014 hat er noch einen Fassadenpreis eingeholst und uns als Titelheld gedient. Für würdigen Ersatz hat er aber gesorgt: Wir begrüßen Ralf Breckle und wünschen ihm viel Spaß und Erfolg. Und nun freuen wir uns mit Werner. Tschüss – und DANKE! ■

FIGGE & RISCH

Malermeister

Aus zwei mach eins

DORTMUND Seit Februar 2016 firmieren die beiden Betriebe Figge und Risch aus Dortmund unter dem Namen Figge & Risch Malermeister. Wir wünschen Prokurist Norbert Kalis und seinem Team weiterhin viel Erfolg. ■



Aus dem Grimm

Am Puls der Zeit

Die HPM stellt alle Internetseiten der Gruppe auf ein neues Design um und bietet damit Nutzern und Betrieben ein großes Plus an Komfort.

Früher nahmen wir noch die gelben Seiten zur Hand, um den Handwerker unseres Vertrauens zu finden. Heutzutage suchen und vergleichen wir im Internet – und egal, ob zu Hause oder unterwegs. Wir sind mobil geworden.

Diese Entwicklung und die Wünsche unserer Betriebe haben wir zum Anlass genommen, die Internetseiten der Gruppe komplett neu zu gestalten – zeitgemäß, eben mit dem Trend gehend. Entstanden ist ein wunderbarer Mix aus Emotionen, Eleganz und Funktionalität. Die großen Bilder gehen direkt ins Herz und sind genau das, womit wir unsere Kunden erreichen.

Die Schrift wurde außerdem deutlich vergrößert und damit ein enormer Lesekomfort erreicht. Im Bereich „Standorte“ auf der Seite der HPM gibt es nun die Möglichkeit einer Postleitzahlensuche – etwas, das viele Betriebe schon lange auf der Wunschliste hatten.

Genau so flexibel, wie wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen, soll der Internetauftritt auch auf die Geräte reagieren, mit denen er aufgerufen wird. Egal, ob sich unsere Kunden die Website auf dem Smartphone, dem Tablet oder auf dem Computer ansehen – unser Auftritt wird immer gut aussehen und damit positiv auffallen. ■



Alles auf der Startseite - durch Infinite Scrolling. Viel Klicken war gestern.



Ob HPM- oder Einzelfirmen-Website: große Bilder und Slideshows machen einfach Spaß. Auf Computer-Desktop, Tablet oder Smartphone.

HPM-REGIONALTREFFEN 2016

Bestens informiert - mit Kurs auf 2017!

Nach dem bundesweiten Wintertreffen im Februar 2015 folgen 2016 die regionalen Treffen der HPM-Führungskräfte. Fünf waren, das Treffen der Firmen um Regionalleiter Wolfgang Deckart folgt im Juni.



KOMMUNIKATIONSPROFIS IN LÜBECK

19. - 20. Februar: Für die Kieler Führungsriege stand Kommunikation im Mittelpunkt. Dazu lud Regionalleiter Dirk Lübke nach **Lübeck ins Hotel Atlantik** ein. Es referierte: Andrea Eigel. Eine Kommunikationspause gab's beim Theraband-Training.



ZUKUNFTSFORSCHER IN BAD DÜRKHEIM

7. - 9. April: Unsere Regionalleiter Rainer Langlitz und Jürgen Maisch holten ihre Führungskräfte nach **Bad Dürkheim**. Dort gab es Salinenluft und Zukunftsduft. Im Gutshof Murjahn erklärte Andrea Eigel die Generation Y und Prof. Schlegel die Zukunft der Farben.



VERHANDELN UND WANDELN IM HARZ

14. - 16. April: In **Torfhaus im Oberharz** trafen sich die Führungskräfte um Regionalleiter Nico Friedemann. Unter anderem auf der Agenda: Bau- und Arbeitsrecht sowie Verhandlungstechniken. Dann ging's auf und rauf – zum Baumwipfelpfad.

POSITIVE HALTUNG AN DER ELBE

15. - 16. April: Regionalleiter Klaus Bludau lud die Führungskräfte an die Elbe: In **Finkenwerder** wurde getagt, am neuen Standort in der **Harburger Nartenstraße** getafelt. Highlight: das Seminar "Haltung und Verhalten" von Corinna Lampadius und Clemens von Ramin.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Fünf Jahre an Bord: Matthias von Bodecker

Seit 2011 ist Dr. Matthias von Bodecker einer der drei HPM-Geschäftsführer. Er blickt vor und zurück.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

„Es macht Sinn, dass nicht jeder alles alleine denkt und entwickelt.“

Im Gespräch mit Dr. Matthias von Bodecker (51)

Herr von Bodecker, vor fünf Jahren sind Sie aus Berlin zur HPM gekommen. Fühlen Sie sich inzwischen wohl in Hamburg?

Ich bin in Flensburg aufgewachsen, meine Frau hat hier studiert, daher ging das "Wohlfühlen" schnell, auch wenn uns Berlin nach so vielen Jahren nie ganz loslässt. Die Umgewöhnung hat bei den damals kleinen Kindern überraschend lange gedauert. Aber inzwischen fühlen sich alle sehr wohl. Geht ja auch nicht anders - bei der schönen Stadt.

Was hat Sie bewogen, zur HPM zu kommen?

Die Aufgabe hat mich natürlich gereizt. Eine in 25 Jahren gewachsene Handwerksgruppe mit 100 tollen Betrieben, die in der Summe eine mittelständische Firma ist, bei der Entwicklung und dem Wachstum weiter zu begleiten, hat mich nicht lange überlegen lassen.

Was waren Ihre ersten Aufgaben?

Ich bin kaufmännischer Geschäftsführer, das heißt im Grunde "Mädchen für alles", aber zuallererst war ich von Anfang an dafür verantwortlich, dass die guten Zahlen, die die einzelnen Betriebe erwirtschaften, im Grimm verarbeitet werden. Sie werden zum einen heute monatlich zu Gruppenzahlen zusammengefasst und zum anderen den Betrieben selbst wieder transparent durch die Kostenrechnung und verschiedene Controllingberichte zur Verfügung gestellt. Ich habe mich zudem um die Finanzierung der Gruppe gekümmert. Bei den starken Zahlen der Gruppe habe ich da leichtes Spiel bei den Banken.

Sehen Ihre Aufgaben heute anders aus?

Die gerade genannten Aufgaben sind geblieben. Stefan Mittas hat das operative Controlling übernommen und damit

die Themen, die ganz nah am täglichen Leben der Betriebe sind. Bei dem Wachstum der Gruppe wird die Weiterentwicklung aller Strukturen immer wichtiger und wir können und wollen immer mehr die Chancen der Gruppe nutzen. Diese Aufgaben rücken immer mehr in den Vordergrund.

Was meinen Sie damit?

Mit "Strukturen" sind sowohl die Organisationsstrukturen im Grimm für die Optimierung der internen Dienstleistungen gemeint, als auch die Strukturen der Gruppe insgesamt. Über 100 Gesellschaften zu "verwalten" geht leider nicht von alleine. Je besser die Strukturen, desto besser können wir die Chancen der Gruppe nutzen und unseren Vorsprung im Markt ausbauen: Unsere Betriebe sind ja sehr eigenständig tätig. Nach dem Motto "Mitarbeiter, Kunde und Baustelle vor Ort" liegt die tägliche Arbeit allein in der Verantwortung der einzelnen Betriebe. Dennoch macht es Sinn, dass nicht jeder alles alleine denkt und entwickelt, sondern wir mit Fingerspitzengefühl bestimmte Aufgabenbereiche im Grimm bearbeiten.

Welche wären das?

Das geht von der Unterstützung bei der IT, beim Einkauf durch die Wertschöpfer, bei der Aus- und Weiterbildung über die rechtliche Begleitung bis hin zur Nutzung der Erfahrung aus vielen Jahren und zigtausenden von Baustellen, die zu bestimmten "Spielregeln" führt. Dazu hat Stefan Mittas z.B. das "HPM-Spielfeld" entwickelt.

Wie ist die Zusammenarbeit mit Philip Mecklenburg und Stefan Mittas und die Abgrenzung der Arbeitsbereiche?

Die beiden sind ja häufig sehr nah dran an den Betrieben und den einzelnen Führungskräften und dadurch auch viele Tage in der Woche unterwegs. Ich versuche "den Laden hinten sauber zu halten". Ich habe einen größeren Abstand zu den detaillierten operativen Themen der Betriebe vor Ort und kann daher häufig Dinge mit anderer Sichtweise hinterfragen. Oft sind sehr schnelle Entscheidungen gefragt. Manchmal tut es gut, wenn ein Dritter da ist, der noch eine Frage stellt. Das bin dann ich. Auch bei Wachstumsfragen tut dieser Austausch gut. Die Abgrenzung der inhaltlichen Arbeitsbereiche ist manchmal

schwierig, Philip redet doch immer rein...

Was war denn die größte Herausforderung in den fünf Jahren?

Den Wechsel von einer börsennotierten, langsam gewachsenen mit guten Strukturen versehenen Gesellschaft in eine schnell gewachsene vom Unternehmer geprägte, mittelständische Firma zu bewältigen. Aber das war ja auch genau der Grund, zur HPM zu kommen.

Wie geht es weiter?

Die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur hört nie auf, denn die HPM wird erfolgreich weiter wachsen. Das Geschäftsmodell ist für Senioren, die Ihre Betriebe abgeben wollen und für Führungskräfte gleichermaßen attraktiv. Beide fühlen sich bei uns gut aufgehoben. Dieses Wachstum werde ich begleiten und dabei den Überblick zu behalten ist allein schon eine gute Aufgabe. Den Grimm als Dienstleister auszubauen und täglich zu verbessern wird auch immer wichtiger. Und ein persönliches Anliegen: "Green HPM" nach vorne treiben. Ökostrom haben wir schon, aber das reicht in der heutigen Zeit nicht.

Und wo steht die HPM in 10 Jahren?

Sie bleibt eine attraktive erfolgreiche Handwerksgruppe mit hoher Anziehungskraft. Deutlich größer als heute, aber im Kern unverändert. Das heißt mit einem großen Vertrauen in die unternehmerische Eigenständigkeit der Betriebe und einer tollen Begleitung durch den Grimm, eben mit allen Chancen der Gruppe genutzt.

Was machen Sie, wenn Sie zu Hause sind?

Auch zu Hause ist die wichtigste Aufgabe, Wachstum zu begleiten. Mein Sohn Johann ist elf Jahre alt und meine Tochter Ella neun. Da gibt es tägliche Herausforderungen. Ab und zu spiele ich noch Tennis in einer Mannschaft. Da geht es nicht um Wachstum, sondern um verletzungsfreies Durchkommen. Meine Frau hatte mit dem Wechsel zur HPM die große Hoffnung verbunden, ich würde mich auch handwerklich weiterentwickeln. Da habe ich Sie bisher enttäuscht, ich bin weiter auf Hilfe angewiesen. Zum Glück kenne ich einige Handwerker ... ■

CONTROLLING

Unser Alltag ist das Spielfeld ...

Jeden Tag meistern wir unsere Baustellen. Wir arbeiten für Stammkunden mit viel Erfahrung und Wissen im gewohnten fachlichen und örtlichen Umfeld. Der Alltag ist sportlich genug und wird mit dem eigenen tollen Team bewältigt.

Aber was unternehmen wir, wenn nicht alltägliche Dinge auf uns zukommen? Z.B.

- eine Anfrage von einem Neukunden mit schlechter Bonität
- eine Angebotserstellung über ein deutlich höheres Volumen als üblich
- ein kompliziertes Vertragswerk des Auftraggebers
- ein Bauvorhaben mit Anforderungen, die über das normale Leistungsspektrum hinausgehen.

Wie können wir unterscheiden zwischen der normalen und der besonderen Baustelle?

Wir haben 25 Jahre Erfahrung genutzt und anhand von 11 Kriterien ein HPM-Spielfeld definiert.

Wir haben 25 Jahre Erfahrung genutzt und anhand von 11 Kriterien das HPM-Spielfeld definiert. So lässt sich strukturiert erkennen, ob sich ein ins Auge gefasstes oder laufendes Bauvorhaben innerhalb des Spielfeldes (unser Alltag ist das Spielfeld) oder außerhalb befindet. Dabei spielen Erfahrung und fach-

licher Hintergrund des Meisters – zusammengefasst in einem Meisterprofil – die größte Rolle. Habe ich zum Beispiel keine Erfahrung mit Baustellen über 100.000 €, wird ein Angebot über 220.000 € nicht innerhalb meines Spielfeldes liegen. Habe ich solche Baustellen schon oft erfolgreich abgeschlossen, liegt es selbstverständlich in meinem Spielfeld.

Warum ist eine Unterscheidung wichtig? Bauvorhaben innerhalb des Spielfeldes folgen bestimmten Regeln. Wenn wir außerhalb des Spielfeldes spielen, haben wir bei der HPM zusätzliche Instrumente, die wir in verschiedenen Phasen des Spiels (= Bauvorhaben) anwenden können. Beispiele:

- Bei einem nicht alltäglichen Angebot steht am Anfang die Frage, will ich es überhaupt rechnen bzw. abgeben oder lasse ich dieses Spiel aus. Sage ich Ja, kann eine transparente Plausibilitätskalkulation das Vier-Augen-Prinzip erleichtern.
- Habe ich in der Angebotsphase ein kompliziertes Vertragswerk vor mir oder juristisch anspruchsvolle Aspekte in der Vergabeverhandlung, ist die anwaltliche Begleitung ein weiteres Instrument.
- Technisch anspruchsvolle, nicht alltägliche Bauvorhaben oder Leistungen können schon bei der Vorbereitung und bei der Durchführung durch

die Wertschöpfer unterstützt werden.

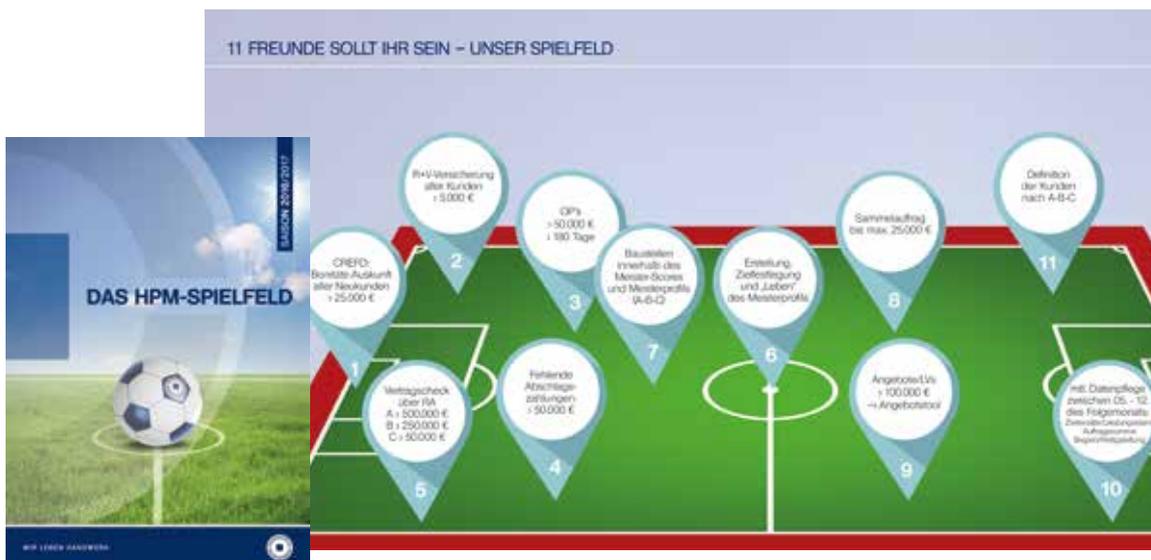
- Auch kaufmännische Begleitung bei schwierigem Bauablauf kann ein Instrument sein, um Herr des Verfahrens zu bleiben.

Besondere Spiele bedürfen einer besonderen Vorbereitung und Durchführung.

So liegen – wie in einem Instrumentenkasten – verschiedene Instrumente bereit, die genutzt werden können und müssen. Nach dem Motto „Blick schärfen, konsequent handeln“ legen wir mit unserem HPM-Spielfeld und seinen Spielregeln fest, dass besondere Spiele auch eine besondere Vorbereitung und Durchführung bedürfen.

Bleiben wir beim Sport: Natürlich wird das Champions-League-Spiel anders vorbereitet und gespielt als das Bundesliga-Spiel. Und egal, ob Alltag oder nicht, Daten zu unseren Baustellen (Leistungsstand, Auftragssumme etc.) brauchen wir immer und aktuell, um das Spiel erfolgreich zu Ende zu bringen. Nochmal die Analogie zum Sport: Wenn ich den Rückstand in der Mitte des Spiels kenne, entwickle ich Ideen, um es noch zu drehen.

Das Spielfeld und den Instrumentenkasten haben wir in einer kleinen Broschüre dargestellt. Sie wird nach und nach an den Standorten vorgestellt. ■



Stefan Mittas



Kurz und knapp



MARKETINGKATALOG

Damit kommen Sie ganz groß raus!

Sie sind auf der Suche nach Werbemitteln? Wir haben die Antwort. Sie sind umgezogen und möchten Ihre Kunden mit einem Mailing darüber informieren? Wir können Ihnen dabei helfen. Sie planen eine Kundenaktion und wollen Ihre tolle neue Image-Broschüre versenden? Auch dafür gibt es in unserem brandneuen Marketing-Katalog Beispiele. Alles, was die Außendarstellung Ihres

Betriebes betrifft, ist hier anschaulich anhand von bereits realisierten Marketingprojekten aufgezeigt und dargestellt.

Konnten wir Sie neugierig machen?

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.

Telefon: 040 / 30 38 32 - 332,
nico.jeschonnek@handwerksgruppe.de ■



RECHT: Wir begrüßen **Tim Janke** als **Leiter Recht und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**. Der gebürtige Westfale ist Ansprechpartner für alle baurechtsrelevanten Themen wie z.B. Vertragsprüfungen und -verhandlungen, Werklohnforderungen und Bedenkenanmeldungen. Auf dem HPM Spielfeld (S. 34) spielt der Schalke-Fan auf der Position des Außenverteidigers – Stichpunkt: Vertragscheck. Gern begleitet Tim Janke Projekte und Bauvorhaben, auch in Kooperation mit externen Anwälten. Tel.: 040/ 30 38 32 - 376
tim.janke@handwerksgruppe.de. ■



IT + LOHNBUCHHALTUNG

Läuft: Das neue Lohnprogramm

In beispielhafter Teamarbeit haben IT und Lohnbuchhaltung das neue Lohnprogramm an den Start gebracht. Ein Mammutprojekt, das den vollen Einsatz aller Beteiligten forderte. Die Daten von rund 2.500 Lohn- und Gehaltsempfängern mussten in das neue System übertragen werden und nicht zuletzt musste der Umgang mit dem neuen Programm erlernt werden – zurück auf

die Schulbank! Pünktlich zum 1. Januar konnte gestartet werden, zwar mit den typischen "Kinderkrankheiten", aber Tag für Tag läuft es runder. Mit dem neuen Lohnprogramm ist der erste Schritt auf dem Weg zum integrierten HPM-System getan. Nächster Schritt ist die Einführung des neuen FIBU-Programmes. ■



LOHN- UND FINANZBUCHHALTUNG
Neue Gesichter im Grimm: In der Lohnbuchhaltung begrüßen wir **Evelyn Meier** (r.) und **Agnieszka Jaworska** (l.). In der FIBU **Mareike Topaloglou** (v.), die für die Firmen Weiss Malerwerkstätten, dieWertschöpfer und Holger Bartels zuständig ist. **Kristin Fabian** (2. r.) übernimmt die Buchhaltung für Hürttle, Maler Kuhnle, HPM München Maler und Ausbau, Bender und Schuricht, Malerbetrieb Schmitz, Berger Maler und Ausbau, Maler Adam + Eckerle und Müller Maler und Ausbau. Für **Sibyll Zwang** (2. l.) werden die Zuständigkeiten noch festgelegt. ■



Gekommen, um zu bleiben

Angekommen: Azubi Morteza Sharabi Farahani (Mitte)
Vorarbeiter Ralf Henschke, Praktikant Tariq Ahmed A
Vorarbeiter John Talibov und Praktikant Hammad Ad

UNSERE BAUSTELLEN

*Einblicke auf
den nächsten 18 Seiten*

FOTOS **THIES RÄTZKE**
TEXT **MARKUS WOLFF**

Aus Angst vor Krieg und Verfolgung verlassen weltweit Millionen Menschen ihre Heimat und hoffen auf ein besseres Leben an einem anderen Ort. Fast 450.000 Asylanträge wurden 2015 in Deutschland gestellt – mehr als jemals zuvor. Hermann Maracke, Geschäftsführer von Germann Malermeister aus Hamburg, gehört zu denen, die sich darum bemühen, Flüchtlingen mit Hilfe von Arbeit einen Neubeginn zu ermöglichen. Denn er weiß: Hinter jedem Flüchtling steht eine dramatische Geschichte. Diese ist nur eine davon.

mit Hermann Maracke (links) im Kreis seiner neuen Kollegen:
li, Vorarbeiter Mario Kordtz, Azubi Nikolas Wilkens,
nan und Abdul Kader Ghandi.



Spachteln will gelernt sein, auch wenn Morteza in Teheran als Maler gearbeitet hat. Werkzeuge und Materialien sind für ihn neu.

Alles eine Frage der Mischung
Vorarbeiter John Talibov erklärt seinen Jungs, wie man den richtigen Farbton anmischt.



Teheran 2014. Es ist ein heißer Sommertag und die Mutter ruft plötzlich: „Junge, die Polizei kommt! Du musst verschwinden!“ Morteza Sharabi Farahani zögert nicht lang. Er weiß, was die iranische Polizei mit Leuten wie ihm macht. Wer sich vom Moslem zum heimlich praktizierenden Christen gewandelt hat, der landet mit etwas Glück nur im Gefängnis. Der Bruder sagt: „Ich Sorge dafür, dass du nach Europa kommst“ und steckt ihm Geld zu. Genug, um zunächst zu einem Freund in der Nähe der iranisch-türkischen Grenze zu fliegen. Farahani umarmt Mutter und Bruder, hastet über die Treppe, raus aus dem Haus. Ein paar Tage später hat der Bruder von Teheran

aus einen Schleuser organisiert, der Faharani über die Grenze bringen soll. Bei Dämmerung nimmt er Abschied. Vom Iran, von seinem alten Leben.

Bei Dämmerung nimmt er Abschied. Vom Iran, von seinem alten Leben.

39 Jahre ist der ungelernte Maler alt und steht nun vor dem Nichts. Mit alten Halbschuhen an den Füßen und in der Hand eine wie mit Staub panierte Tasche. Darin ist ein T-Shirt und eine Hose. Gemeinsam mit zwölf anderen Flüchtlingen lotst ihn ein Schleuser in zwei Nachtmärschen über die Grenze. In der Türkei werden sie dann in Klein-

busse gepfercht. Zehn Stunden verbringen sie ohne Pause im nach Urin stinkenden Fahrzeug, hockend, und wer auch nur den Kopf hebt, dem zischt der Fahrer zu: „No, no!“ Über Istanbul geht die Flucht weiter nach Izmir. Von hier soll Faharani nach Griechenland übersetzen. 2.500 Euro hat sein Bruder einem weiteren Schleuser für die Passage bezahlt. Mit 32 anderen Personen muss er in ein abgewetztes, überfülltes Schlauchboot steigen, ohne Gepäck. Als sie ablegen, sehen sie noch ein weiteres Boot. 37 Menschen sind dort an Bord. Nur zwei von ihnen werden Griechenland erreichen, die anderen ertrinken. Faharani gelingt die Überfahrt. Drei Wochen verbringt er in einem griechischen Flüchtlingscamp.



Morteza's Fluchtweg:
Aus Teheran mit dem Flugzeug an die iranisch-türkische Grenze, zu Fuß über die Grenze, mit dem Kleinbus über Istanbul nach Izmir, im Schlauchboot nach Griechenland, mit dem Flugzeug nach Deutschland.

Daumen hoch für die Zukunft:
Hermann Maracke (r.) und sein Azubi aus Teheran.



Sie kennt sich aus im Dschungel der Gesetze: Jasmin Löbel aus dem Sekretariat hat sich mit viel Eigeninitiative in das Thema eingearbeitet und die Kommunikation mit Ämtern und Behörden übernommen.

Dann hat der Bruder in Teheran über einen Kontaktmann in Athen ein Ticket nach Deutschland organisiert. In Hamburg steigt Faharani schließlich aus dem Flugzeug. Zwei Monate nachdem er Teheran verlassen hat, endet seine Flucht. Und sein neues Leben beginnt. Schnell fasst er Fuß. Einen beachtlichen Anteil daran hat ein Mann, der im

Zwei Monate nachdem er Teheran verlassen hat, endet seine Flucht.

Frühling 2016 inmitten einer Gruppe Azubis auf einer Baustelle in Hamburg steht. Hermann Maracke ist Geschäftsführer des Malereibetriebes Germann.

Seit Monaten setzt er sich für die Integration von Flüchtlingen ein. Von sechs Azubis, die er zuletzt nach vorausgegangenem Praktika eingestellt hat, sind fünf erst seit kurzem in Deutschland. Immer wieder versucht Maracke auch in Vorträgen, Vorurteile gegenüber Flüchtlingen abzubauen. Er hat sich dafür Zahlen vom Bundesamt für Statistik und dem Ausländerzentralregister besorgt. Die vermutlich überzeugendste Werbung ist jedoch, wenn man hört, wie der Geschäftsführer schnell und voller Begeisterung durch seine eigenen Erfahrungen jagt. Wenn er von der Selbstdisziplin der neuen Kollegen schwärmt, die tagsüber arbeiten und abends zur Sprachschule gehen. „Das sind alles gestandene

Leute, hinter denen eine schreckliche Zeit liegt. Die wollen nur arbeiten. Mehr nicht“, sagt Maracke und blickt nicht ohne Stolz auf den ersten Flüchtling, den sein Betrieb eingestellt hat. Am 1. Februar 2016 war das. Noch drei Jahre, dann ist er fertig ausgebildeter Maler und Lackierer bei Germann Malermeister - dieser Mann namens Morteza Sharabi Farahani aus Teheran.

Unser **Projektbeauftragter** **Tim Janke** informiert Sie gerne über Initiativen zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, die es in Ihrer Region gibt.
Tel.: 040 / 30 308 32 376
tim.janke@handwerksgruppe.de



Vom Balkon aufs Boot: Das geht am Jungfernstieg in Eckernförde.



Eckernförder Jungfernstieg: Traumhäuser mit Heimathafen

Fenster auf, Seeluft rein! Davon träumen nicht nur eingefleischte Seebären und Segler. Das beweisen die Besucherzahlen, die das kleine aber feine Städtchen Eckernförde in Schleswig-Holstein aufweisen kann. Die 700 Jahre alte Kleinstadt war einst einer der bedeutendsten Fischerei-Standorte an der Ostsee. Noch heute erhält man fangfrischen Fisch direkt vom Kutter.

Nicht nur aus diesem Grund ist der Hafen das beliebteste Ziel für Touristen. Seit der Neugestaltung der Hafen- und Strandpromenade lädt der Bereich rund um den Jungfernstieg zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Im Zuge des Umbaus wurde aus einem Parkhaus ein Wohntraum mit Wasserblick. Das Team

von Malereibetrieb Lagoni aus Kiel übernahm die Arbeiten an der Fassade und einen Teil der Malerarbeiten in den Wohnungen. Zuerst wurde die Fassade mit verschiedenen Dämmsystemen und in unterschiedlichen Stärken komplett gedämmt. Dann erfolgte die Beschichtung der Fassadenabschnitte. Ein Teil wurde verputzt und in unterschiedlichen Farbtönen beschichtet, der andere mit verschiedenen Klinkerriemchen verblendet. Durch die vielen Versprünge und die verschiedenen Materialien entsteht die sehr kleingliedrige Optik.

Ein Jahr genossen Malermeister Mark Bohnhoff und sein Team Seeluft und Fischbrötchen in der Mittagspause, dann ging es zur nächsten Baustelle.

Eckernförde Jungfernstieg

WDVS/ FASSADENBESCHICHTUNG

DAUER DER BAUSTELLE 1 Jahr

DIE HERAUSFORDERUNG Die Baustelle lief über den kompletten Winter. Das heißt, es wurden besondere Anforderungen an den Witterschutz gestellt.

DAS HIGHLIGHT Die gelungene Gesamtoptik durch die unterschiedlich gestalteten Fassadenbereiche.

DAS TEAM





Majestätisch: Das frisch sanierte Bezirksamt Wandsbek und das Team von Schuchardt: Enev Feka, Dietmar Hollmann, Christian Behling, Micha Faslin, Nuseman Velija, Sven Lorsch, Hilmer Lehmburg, Sven Firzlaff, Michel Firzlaff.

Bezirksamt Wandsbek: Die Krönung der Schlossstraße

Es bietet einen majestätischen Anblick – das frisch sanierte Bezirksamt Wandsbek in der Hamburger Schlossstraße. Noch vor 12 Monaten sah es übel aus – der Putz bröckelte von der schmutzig grauen Fassade. Bis Firma Schuchardt den Auftrag für die umfangreiche Sanierung erhielt und sich um fast alles kümmerte. Im Einzelnen:

Gerüststellung und Abplanung: Die Fassade wurde wegen der Abbeizarbeiten und der Lage sehr umfangreich eingehaust. Es grüßt Monopoly: Die Gehwegmiete für das Gerüst betrug in der Schlossstraße 19,50 €/qm am Tag. Ums Eck in der Poststraße fielen nur 5,50 € an.
Abbeiz- und Verputzarbeiten: Die Farbe von 2.100 m Leibungen und 1.800 qm

Fassadenfläche wurde komplett, teilweise bis aufs Mauerwerk, abbeizt. 2.000 qm Fläche wurden mit Unterputz und Feinputz versehen, 1.000 qm davon mit Armierung.

Fassadenanstrich und Lackierarbeiten: Grundierung, Zwischen- und Schlussanstrich auf 2.000 qm Fassadenfläche. Auf 360 qm wurde Graffiti-schutz angebracht. Lackierung von Holzfenstern (610 qm), Dachuntersichten, Dachrinnen, Gesimsflächen, Fenstergittern und Fallrohren.

Und sonst noch: Lampen-, Beschriftungs- und Taubenabwehrdemontage und -montage. Bis zu zwölf Mann waren täglich auf der Baustelle. Bis alles mängelfrei abgenommen wurde: wirklich königlich!



Bezirksamt Wandsbek FASSADENSANIERUNG

DAUER DER BAUSTELLE 6 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Für Baustellenleiter Sven Firzlaff und Thomas Thurm, der das Projekt kaufmännisch begleitete, war die Koordination der Gewerke eine von vielen spannenden Aufgaben.

DIE MANNSCHAFT Enver Feka, Dietmar Hollmann, Christian Behling, Micha Faslin, Nuriman Velija, Sven Lorsch, Hilmar Lehmburg, Sven Firzlaff, Michel Firzlaff.

DAS TEAM



Die Malermeister
Fritz Schuchardt



Schön und sicher wohnen: Moderne Fenster und Türen geben Kälte, Lärm und Einbrechern keine Chance.



Wohnanlage Kronsfordr Allee: Fenster und Türen ohne Kompromisse

Angrenzend zu den Sana Kliniken in Lübeck ist in der Kronsfordr Allee eine Mehrgenerationen-Wohnanlage gebaut worden, die aus fünf Gebäuden besteht. Sie sind durchgehend barrierefrei und verfügen insgesamt über 65 Miet- und Eigentumswohnungen. Beim Bau wurde nicht nur auf eine ausgesprochen attraktive Optik geachtet, auch hohe Energiestandards wurden eingehalten.

Die hochwertigen Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium sowie die Pfosten-Riegelfassade für den gesamten Wohnkomplex kommen von moba Fenster und Türen aus Lübeck. Der Leistungsumfang in Kurzfassung und knappen Stichpunkten:

- 385 Fensterelemente
- 780 Verglasungen
- Profilsérie TROCAL 88+ (Premiumprofil), außen anthrazit/ innen weiß
- Dreifachverglasung $U_g=0,6$ W/mK
- Sonnenschutzverglasung
- Hebe-Schiebe-Türen
- Vorbaurolläden (außen) zum Teil vorgerichtet für nachtr. Montage
- Aluminiumfenster und Türelemente
- Sicherheitsbeschläge
- Eingangsbereich / Treppenhaus: Fassadenkonstruktion aus Aluminiumprofilen, Pfosten-Riegel-Konstruktion Schüco FW 50+

Die Fenster erfüllen alle Anforderungen des Bauherren: Schutz vor Kälte, Lärm und Einbruch. Besser geht's nicht.

Mehrgenerationenprojekt Kronsfordr Allee
FENSTER + TÜREN AUS KUNSTST. + ALU.

DAUER DER BAUSTELLE 8 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Große und aufwändige Fenster- und Türkonstruktionen. Erhöhte Anforderungen an Einbruchsicherheit.

DIE MANNSCHAFT Das komplette moba-Team

DAS TEAM

moba
FENSTER UND TÜREN



Hier kann die Seele atmen: die neu gestalteten Räume im Klinikum Wahrendorff in Sehnde.

Das Team vor Ort:
Jörg Hesse, Rainer Knut, Sergej Wüst
und Sebastian Tobolewski.



Klinikum Wahrendorff: Schöne Räume für die Seele

Das Team von Malermeister Kramer aus Hannover kennt das Klinikum Wahrendorff inzwischen wie seine Westentasche. Seit vielen Jahren sind die Maler in und an den Gebäuden des Fachkrankenhauses tätig.

Bei einem ihrer letzten Einsätze sorgten sie in einem der Gebäude dafür, dass die Seele sich zumindest von den äußeren Gegebenheiten her rundum wohl fühlen kann. Vorarbeiter Jörg Hesse, Rainer Knut, Sergej Wüst und Sebastian Tobolewski setzten ein Farbkonzept des Architekturbüros Nilsson Witt Partner um, das die Wirkung von Farben auf die Psyche berücksichtigt. Viel Grün, das harmonisierend wirkt und für Sicherheit und Hoffnung steht, findet sich in Zim-

mern und Fluren. Kombiniert ist es mit Violett, das sich positiv auf das seelische Gleichgewicht auswirkt und Weiß, das belebt und aufhellt. Eine optimale Komposition.

Nicht nur um die farbige Gestaltung von Decken und Wänden kümmerte sich Malermeister Kramer. Auch die Böden wurden erneuert. Hierfür wurde der Untergrund gereinigt und teilweise dickschichtig gespachtelt, da unterschiedliche Raumhöhen ausgeglichen werden mussten. Dann konnte der hochwertige Designbelag in Holzoptik verlegt werden. Abschließend wurden Sockelleisten angebracht und Fugen ausgearbeitet. Rundum schöne Räume im Fachkrankenhaus für die Seele.

Klinikum Wahrendorff

UMBAU WAHRE DORFSTRASSE 8/10

DAUER DER BAUSTELLE 6 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Am Boden hatte es das Kramer Team mit vier verschiedenen Untergründen zu tun. Diese in der Höhe anzugleichen und individuell zu beschichten, erforderte viel Fingerspitzengefühl.

DIE MANNSCHAFT Jörg Hesse, Rainer Knut, Sergej Wüst und Sebastian Tobolewski

DAS TEAM



Die Malermeister
Kramer



Schaukeln für die Fotografin: Stefan Blesin, Peter Blesin und Christian Dietze hatten nicht wirklich viel Zeit zum Schaukeln.



Eyecatcher Eckgebäude, Blickfang Fassade: Gartenstraße und Tieckstraße laden ein zum Staunen.

Quartier Gartenstraße 100: Fassadenzauber in Berlin-Mitte

Berlin verfügt noch immer über viele Grünflächen – auch im Zentrum der Hauptstadt. Doch selten gibt es die Möglichkeit, auch direkt dort zu wohnen. Eine Ausnahme: das neue „Residence Garden“ an der Gartenstraße in Berlin-Mitte. Auf einem sehr weiträumigen Grundstück mit angrenzendem Park wurden ein Wohngebäude der Extraklasse mit über 70 Wohneinheiten und einer Tiefgarage sowie vier Stadthäuser errichtet.

Die Wohnungen bieten alles, was das Herz begehrt: von bodengleichen Duschen bis zu Eichenparkett und Fußbodenheizung. Am Bau dieses Traumdomizils waren die Lewerenz Malermeister aus Berlin mit umfangreichen

Wärmedämmarbeiten beteiligt. Das Team um Geschäftsführer Frank Becker brachte auf rund 4.500 Quadratmetern Fassadenfläche ein Wärmedämmverbundsystem nach den aktuellen Vorgaben der EnEV an.

Anschließend verputzten die Maler die Flächen und gaben dem Gebäudeensemble mit unterschiedlichen Farben den unverwechselbaren Look. Auch für die Blecharbeiten waren sie verantwortlich. Last but not least: In 40 Wohneinheiten wurden rund 13.000 qm Decken- und Wandflächen gestrichen oder tapeziert. Die Wohnungen im Quartier 100, das als architektonisches und städtebauliches Highlight gilt, sind bereits alle verkauft. Wen wundert's?

Quartier Gartenstraße 100
WDVS UND FASSADENGESTALTUNG

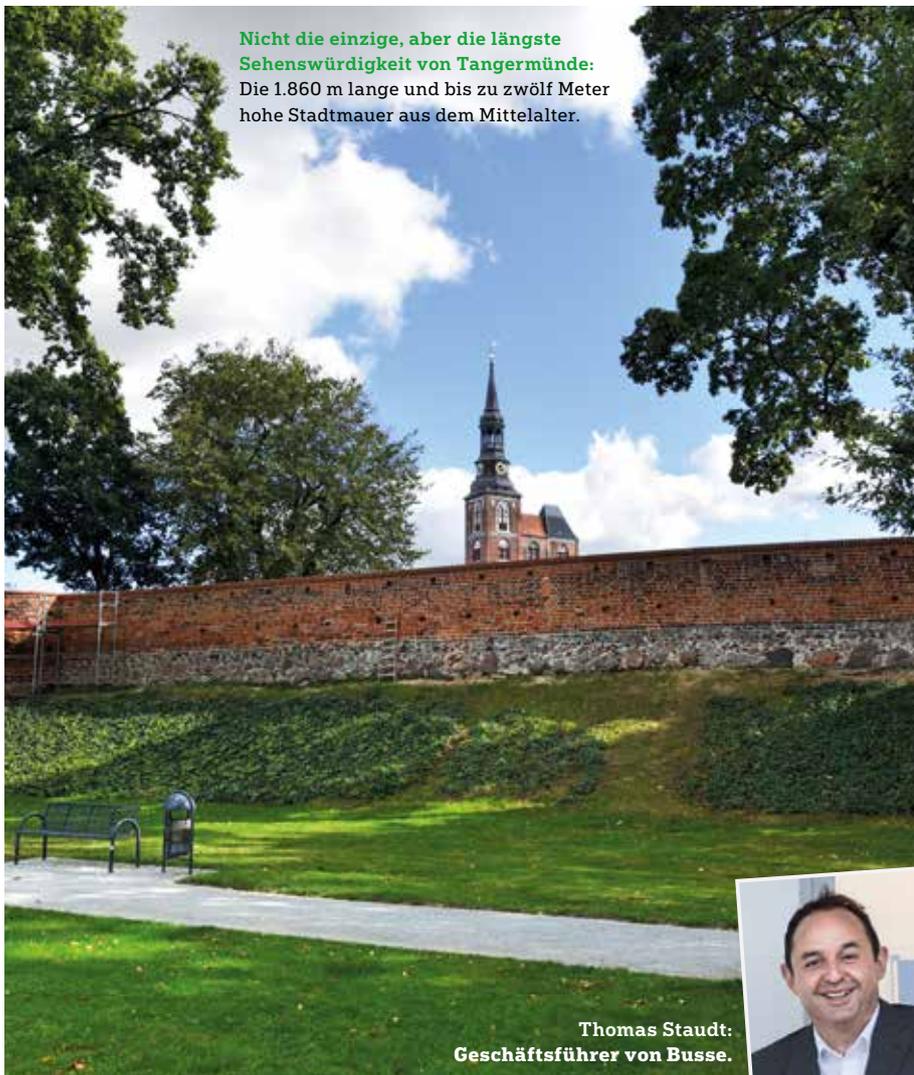
DAUER DER BAUSTELLE 7 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Die ursprünglich ebene Betonfassade (4.000 qm) erhielt durch ein WDVS, Bauplatten und Aluminiumprofile von Firma Lewerenz in nur sieben Monaten die spannende Architektur.

DIE MANNSCHAFT Das gesamte Team von Lewerenz in wechselnder Besetzung.

DAS TEAM

LEWERENZ
Malermeister



Nicht die einzige, aber die längste Sehenswürdigkeit von Tangermünde:
Die 1.860 m lange und bis zu zwölf Meter hohe Stadtmauer aus dem Mittelalter.

Thomas Staudt:
Geschäftsführer von Busse.



Stadtmauer Tangermünde: Die hohe Kunst des Maurerhandwerks

Tangermünde gehört zu den wenigen Städten, die eine nahezu vollständig erhaltene Stadtmauer aus dem Mittelalter hat. Auf rund 2.000 Metern umschließt das monumentale Bauwerk die Altstadt. Damit auch folgende Generationen an diesem kulturhistorischen Schatz entlang flanieren können, müssen Schwachstellen im Mauerwerk restauriert werden. Ein Handwerk, das nur noch wenige beherrschen. Firma Busse aus Tangermünde hat im Team noch Maurer der alten Schule.

Herr Staudt, man kann Sie und Ihr Team als Hüter der Stadtmauer bezeichnen, was genau machen Sie?

Wir sind schon seit vielen Jahren an der

Erhaltung der Stadtmauer aktiv beteiligt. Wenn mürbe Stellen entdeckt werden, ist Handlungsbedarf. Die Steine werden einzeln herausgestemmt und durch neue ersetzt. Diese werden extra für diese Mauer im Ziegelwerk Huber bei Dresden im Klosterformat angefertigt.

Wie sah Ihr letzter Einsatz aus?

An einem 100 Meter langen Teil der Mauer haben wir die Krone erneuert. Das ist Maßarbeit, denn am Ende soll alles so aussehen, als wäre nichts gemacht worden. Zum Glück haben wir echte Profis in unserem Team, die noch wissen, wie man mit Steinen und Mörtel umgeht. Leider ist das eine aussterbende Fertigkeit. Heutzutage werden die Steine häufig geklebt.



Maßarbeit: Jeder Stein wird passend für die Lücke in der Mauer zurecht gesägt.



Keine Mauerblümchen: Otto Heine, Danny Brehmer und Hermann Krämer haben auch gar keinen Grund sich zu verstecken - sie verstehen ihr Handwerk.

Stadtmauer Tangermünde SANIERUNG DER MAUERKRONE

DAUER DER BAUSTELLE 6 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Die restaurierten Bereiche der Mauer sollen sich unauffällig in den Bestand einfügen. In der Mode würde man das wohl "vintage" nennen.

DIE MANNSCHAFT Otto Heine, Danny Brehmer, Hermann Krämer.

DAS TEAM



**Sie hängen sich
voll rein**



Aus alt mach neu

Das O₂-Blau der Arena muss den Farben von Daimler weichen - dafür stehen in luftiger Höhe schon die Gerüste bereit.



Stück für Stück: Langsam weicht das Blau dem neuen Graphitschwarz (unten links).

Hängepartie: Die letzten Feinheiten werden von schwindelfreien Industriekletterern übernommen (unten rechts).



In Shanghai gibt es schon eine und nun soll sie auch Berlin bereichern. Daimler kaufte die Namensrechte an der O₂-Arena und deshalb heißt sie seit dem 1. Juli 2015 „Mercedes-Benz-Arena“. Das klassische Blau des Mobilfunkriesen sollte einem dezenten Mix aus Anthrazit und Silber weichen – entsprechend den Logofarben des Autobauers.

Genau der richtige Job für die Profis von Maltec aus Berlin. Das Team um Karsten Metzeltin sah sich einigen Superlativen gegenüber. In nur acht Wochen ließen sie die vormals blaue 4.000 Quadratmeter Metallfassadenfläche in einem eleganten Graphitschwarz erstrahlen. Auch im Inneren

wartete eine Spezialaufgabe: Die 1.100 Quadratmeter große Stahlblechdecke mit Lochausschnitten wurde in schwindelerregender Höhe präzise neu foliert. Diverse Malerarbeiten rundeten das Projekt ab.

Möglich wurde dieses Mammutprojekt unter anderem dank des hohen Arbeitseinsatzes des Maltec-Teams, der Unterstützung durch vier zusätzliche Industriekletterer und eine professionelle Teilrüstung.

Auf dem Gebäude wurde übrigens ausnahmsweise kein Stern angebracht – er dreht sich auf der nebenan liegenden Konzernzentrale.

Mercedes Benz Arena
FASSADENGESTALTUNG

DAUER DER BAUSTELLE
6 Wochen

DIE HERAUSFORDERUNG Enorm große Flächen mit verschiedenen Untergründen wurden in sehr kurzer Zeit dem Mercedes-Benz-Design angepasst.

DIE HIGHLIGHTS Noch mehr Superlative: 100 Liter Sonnenmilch, 1.500 Liter Selter, Arbeiten in 40 m Höhe.

DAS TEAM





Strahlende Schönheit: Die frisch sanierte Fassade in der Haydnstraße.



Der Coca-Cola-Mann kommt zu spät: Fassade in drei Monaten saniert

Kein Mieter hat gerne ein Gerüst vor der Nase und die wenigsten sind glücklich, wenn fremde Männer vor dem Fenster auftauchen – selbst wenn es der Fensterputzer aus der Coca-Cola-Werbung ist. Darum war es für die Bewohner der Haydnstraße 8-10 eine große Freude als nach nur drei Monaten und rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest das Gerüst, das zur Fassadensanierung aufgebaut worden war, wieder abgebaut wurde.

Noch mehr freuten sie sich über das Ergebnis der Verschönerungskur. Das Team von Firma Ingenbleek aus Dortmund hatte ganze Arbeit geleistet. Nachdem die alte Vorhangfassade aus Beton rückgebaut worden war, brachten

die Maler ein 14cm starkes Wärmedämmverbundsystem (WDVS) an. Im nächsten Zug wurden sämtliche Concretelemente saniert. Das heißt: Die komplette Balkonkonstruktion, alle Balkonbrüstungen und auch die Böden sind wieder fit für die Zukunft.

Dann setzte das Team um Vorarbeiter Richard Faralich das preisverdächtige Farbkonzept um. Die Balkonkonstruktionen wurden in einem dunklen Grau beschichtet, die Fassadenflächen erstrahlen in den Farben Signalrot und Weiß. Ein echter Hingucker. Und wenn man es genau nimmt: Rein farblich würde der Coca-Cola-Mann gut an die Fassade passen. Aber nun ist das Gerüst ja abgebaut.

Haydnstraße 8-10 / Bochum
FASSADENSANIERUNG

DAUER DER BAUSTELLE 3 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Im Spätsommer wurde mit der Sanierung begonnen. Vor Winter einbruch sollte alles fertig sein: Rückbau von 6.000 qm Vorhangfassade, Aufbau von WDVS und Anstrich sowie umfangreiche Betonsanierung. Ein enges Zeitfenster.

DIE MANNSCHAFT Richard Faralich mit wechselnder Belegschaft

DAS TEAM

INGENBLEEK
Malerbetrieb

Die Sonne geht auf am Rosenhof:
Gelb und Weiß strahlen die denkmalgeschützten Häuser.



Das Team vor Ort:
Lothar Schönherr,
Charlotte Schmidt
und Lilo Arnone.



Rosenhofsiedlung: Sanierung nach historischem Vorbild

Die Rosenhofsiedlung in Köln Bickendorf verdankt ihren Namen der wunderschönen Lage. Im Zentrum des zwischen 1923 und 1938 von der GAG erbauten Komplexes mit 1.121 Wohnungen liegt ein großer mit Blumen und Bäumen bewachsener Platz. Die Siedlung, geplant von den Architekten Wilhelm Ripahn und Caspar Maria Groth, erhielt schon zur Zeit ihrer Erbauung den zeitgenössischen Architekturpreis der Stadt Köln. Seit 1990 steht sie unter Denkmalschutz.

Damit die Häuser auch heutige Wohnstandards erfüllen, wurden sie in den letzten Jahren rundum modernisiert. Einen Teil der Sanierungsarbeiten über-

nahm Firma Bonjean aus Köln. Ralf Brühl und sein Team gaben den Häusern Am Rosenhof 2-8 ihre ursprüngliche Farbgebung zurück. In enger Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde die Fassade nach historischem Vorbild in den Farben Weiß und Ocker gestrichen. Rund 2.700 Quadratmeter Fassadenfläche erhielten von den Malern Lothar Schönherr, Gabi Krämer, Charlotte Schmidt, Dirk Kleinmann und Lilo Arnone eine Beschichtung mit Sol Silikatfarbe.

Das Schöne an dieser Farbkombination: Auch bei richtig schlechtem Wetter sieht es so aus, als würde die Sonne scheinen.

Rosenhofsiedlung
FASSADENSANIERUNG

DAUER DER BAUSTELLE
2 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Wenn et klapp, dann klapp et: nix Besonderes, alles ganz normal. Auch mal ganz schön.

DIE MANNSCHAFT Lothar Schönherr, Gabi Krämer, Charlotte Schmidt, Dirk Kleinmann und Lilo Arnone.

DAS TEAM





Multimedial: An Order-Terminals können Gäste per Touch-Screen bestellen.

Stylish: Wie Flugobjekte schweben die Deckensegel durchs Restaurant.



Die Maler für McDonalds: Achmed Bozdag, Benedict Zimmy, Ilija Papic und Roman Kosdra (v.l.n.r.).

Mc Donald's Frankfurt Airport: Da machte Maske dicke Backen

Am 30. März 2015 staunten Henry Maske, Judith Rakers und Matthias Schweighöfer sicher nicht schlecht, als sie zur Wiedereröffnung des McDonald's Flagship Restaurants in Terminal 2 am Frankfurter Flughafen erschienen. Kaum wiederzuerkennen war es. Dezent und edel, in den Farben Weiß, Schwarz und Braun gehalten, mit super stylischen Möbeln.

Es gibt einen Welcome Desk und Order-Terminals, an denen Gäste per Touchscreen bestellen, mit Karte zahlen und ihr Menü dann an einem eigenen Abholtresen in Empfang nehmen können. Sieben Monate dauerte der 8,5 Millionen Euro teure Umbau der größten deutschen McDonald's Filiale in der

jetzt 500 Gäste Platz finden.

Die Malerarbeiten im Vorzeige-McDonald's führte Firma Poth aus Frankfurt aus. Malermeister Ilija Papic und sein Team waren zehn Wochen in Aktion, strichen rund 100 Deckensegel in strahlendem Weiß und brachten mit Schablone Beschriftungen im gesamten Bereich an. Auch Lager- und Sozialräume kamen unter die Pinsel von Achmed Bozdag, Benedict Zimmy und Ramon Kostra. Und sie sind fast so stolz auf das Ergebnis wie McDonald's-Chef Holger Beeck. Für ihn ist das Restaurant im Frankfurter Flughafen das Schaufenster in die McDonald's-Welt für ganz Deutschland.

McDonalds Frankfurt Airport MALERARBEITEN

DAUER DER BAUSTELLE
10 Wochen

DIE HERAUSFORDERUNG Eine Baustelle, auf der unzählige Gewerke gleichzeitig fertig werden müssen, ist immer koordinativ eine Herausforderung.

DIE MANNSCHAFT Ilija Papic, Achmed Bozdag, Benedict Zimmy, Ramon Kostra.

DAS TEAM





Da lacht das Herz des Aufmaßnehmers:
Die extrem verwinkelte Fassade
des Architekten J.P. Hölzinger in Bad Nauheim.



Edwin Gottlieb:
Prokurist von Kerger.



Wohnanlage Hochwaldstraße 44: Denkmal mit extremen Tücken

Denkmalgeschützte Fassaden sind meist etwas älter – nicht so die der Wohnanlage Hochwaldstraße in Bad Nauheim. Das eigenwillige Bauwerk entstammt der Feder des 1936 in Bad Nauheim geborenen Architekten Johannes Peter Hölzinger. Die 16 Eigentumswohnungen sind über vier Treppenhäuser erreichbar. Wegen zahlreicher Schäden musste die Fassade saniert werden. Eine Aufgabe, die es von Anfang an in sich hatte. Edwin Gottlieb, Prokurist von Kerger Baudienstleistungen in Frankfurt, erklärt warum.

Herr Gottlieb, was dachten Sie, als Sie das Objekt zum ersten Mal sahen?

Meine Güte! Es war gleich klar, dass das kein einfaches Projekt wird. Hinzu kam,

dass es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt.

Wo lagen die Besonderheiten?

Es fing beim Aufmaß an. Es gab keine Pläne mehr. Durch die extrem verwinkelten Flächen fiel die Orientierung sehr schwer. Mithilfe einer Luftaufnahme fertigten wir genaue Pläne an.

Was wurde dann gemacht?

Gestalterisch ist das Gebäude ein Highlight – doch es fehlten sämtliche Anschlüsse an Gebäudefugen. Sie mussten neu hergestellt werden. Dann wurden 3.000 qm Fläche mit Thermo-san von Caparol beschichtet – die Abschlüsse mit Betonfarben. Jetzt ist die Fassade sicher vor Wind und Wetter.

Wohnanlage Hochwaldstraße 44 FASSADENSANIERUNG

DAUER DER BAUSTELLE

6 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Neben den technischen Tücken gab es eine Herausforderung menschlicher Natur: Beim Arbeiten für eine Eigentümergemeinschaft hat man so viele Chefs wie Eigentümer. Es gilt, die unterschiedlichsten Wünsche auf einen Nenner zu bringen.

DIE MANNSCHAFT Malermeister Manuel Loutschni, Vorarbeiter Thilo Silberling, Jörg Kliehm, Florian Dietz, Jannick Sauer, Kevin Hamann.

DAS TEAM

KERGER
Baudienstleistungen



Fassade unter Denkmalschutz

Das Feierabendhaus in Darmstadt wurde im neugotischen Stil erbaut. Typisches Merkmal: die spitzbogigen Fenster.



Wahre Schmuckstücke: Die Maler Michael Zalewa, Maciej Jowsa und Daniel Pfaff, ebenso wie die historischen Türen und Holzvertäfelungen im Festsaal, die sensibel aufgearbeitet wurden und das farbaktivierte Kreuzgewölbe im Flur.



Kulturdenkmal Feierabendhaus: Ein Kronjuwel der Neogotik

Wo sich ursprünglich die Schwestern des Elisabethenstifts nach einem arbeitsreichen Tag zurückzogen, wird künftig die Verwaltung der Agaplesion Kliniken Darmstadt ihren Sitz haben. Das 1898 nach Plänen des Architekten Scherer erbaute "Feierabendhaus" wurde 2014 bis 2015 zur Umnutzung umfangreich saniert. Firma Klein aus Darmstadt erhielt den Auftrag für alle Maler- und Putzarbeiten in dem denkmalgeschützten Gebäude und an der Fassade. Eine ehrenvolle Aufgabe.

Das Herzstück des langgestreckten Bauwerks ist der große Festsaal mit seinen historischen Holztüren und den schmuckvollen Holzvertäfelungen. Die-

se wurden von den Malern sensibel aufgearbeitet. Abschließend erhielten sie genauso wie alle anderen Holzelemente im Gebäude einen schützenden Anstrich. Ob Festsaal, Flure, Büros oder Treppenhäuser: Überall gaben Bauleiter Jürgen Cammann und sein Team den Decken und Wänden mit frischer Farbe ihren alten Glanz zurück. Rund 3.600 qm Fläche wurden gestrichen, 2.500 qm mit Raufaser tapeziert.

Auch die Fassade wurde dementsprechend saniert. Nach der Reinigung erhielten 1.200 qm Fläche einen Anstrich mit mineralischen Farben. Nun fehlt nur die Beschichtung des rechten Fassadenflügels. Dann ist es fertig, das Kronjuwel in der Erbacher Straße.

**Kulturdenkmal Feierabendhaus
INNEN- UND FASSADENSANIERUNG**

DAUER DER BAUSTELLE 8 Monate

DIE HERAUSFORDERUNG Materialien und Farbgebung wurden nach Vorgaben des Denkmalschutzes gewählt.

DIE MANNSCHAFT Michal Zalewa, Maciej Jowsa, Daniel Pfaff, Friedrich Kasamas, Lothar Müller, Ömer Gündüz, Achim und Andreas Kohlmann, Thomas Strohmenger, Ibrahim Esen, Francisco Alarcon, Dieter Bergmann, Ruben Velazquez, Abdallah EIRhomari, Achim Weiner.

DAS TEAM





Lichtdurchflutet und in den Farben der Volksbank sind die neuen Räumlichkeiten der Filiale in Bierstadt.



Hell und einladend: Der neue Eingangsbereich in der Volksbank Bierstadt.

Volksbank Bierstadt: Blau-Weiß bis zum Panzerschrank

Farben sagen mehr als 1.000 Worte. Jeder weiß, dass die Post gelb, die Bahn rot-weiß und Sixt orange ist. Und die Volksbank trägt Blau und Weiß im Logo. Ganz genau diese Corporate-Identity Farben wurden bei der Neugestaltung der Volksbank Bierstadt berücksichtigt.

Das Bankinstitut in der Poststraße wurde 2015 umfangreich umgebaut. Nach der kompletten Entkernung entstand eine ganz neue Raumaufteilung. Eine Galerie und eine Lichtkuppel, durch die Tageslicht bis in die untere Ebene fällt, sind krönende Elemente.

Die Malerarbeiten übernahm Firma Dieter Lautner Malermeister. Das Team

spachtelte auf rund 600 qm die Flächen glatt, klebte Vlies und strich Decken und Wände in strahlendem Weiß und etwas abgedämmten Blau. Um die Flächen in der Lichtkuppel erreichen zu können, wurde ein Spezialgerüst gestellt. Vier Wochen blieb die Filiale geschlossen, innerhalb von zwei Wochen hatten Rüdiger Fuhr, Armino Da Silva, Virgilio Lourenco und Stefan Kappes ihre Arbeit erledigt.

Als besonderes Schmankerl durften Dieter Lautner und sein Team sogar dem Panzerschrank zu Leibe rücken. Seine dicken Türen wurden von innen und außen lackiert. Natürlich in Blau.

Volksbank Bierstadt MALER- UND LACKIERARBEITEN

DAUER DER BAUSTELLE 2 Wochen

DIE HERAUSFORDERUNG Auch mal schön sagen zu können, dass es keine besondere Herausforderung gab. Malerarbeiten: wie immer professionell, wie immer erstklassig.

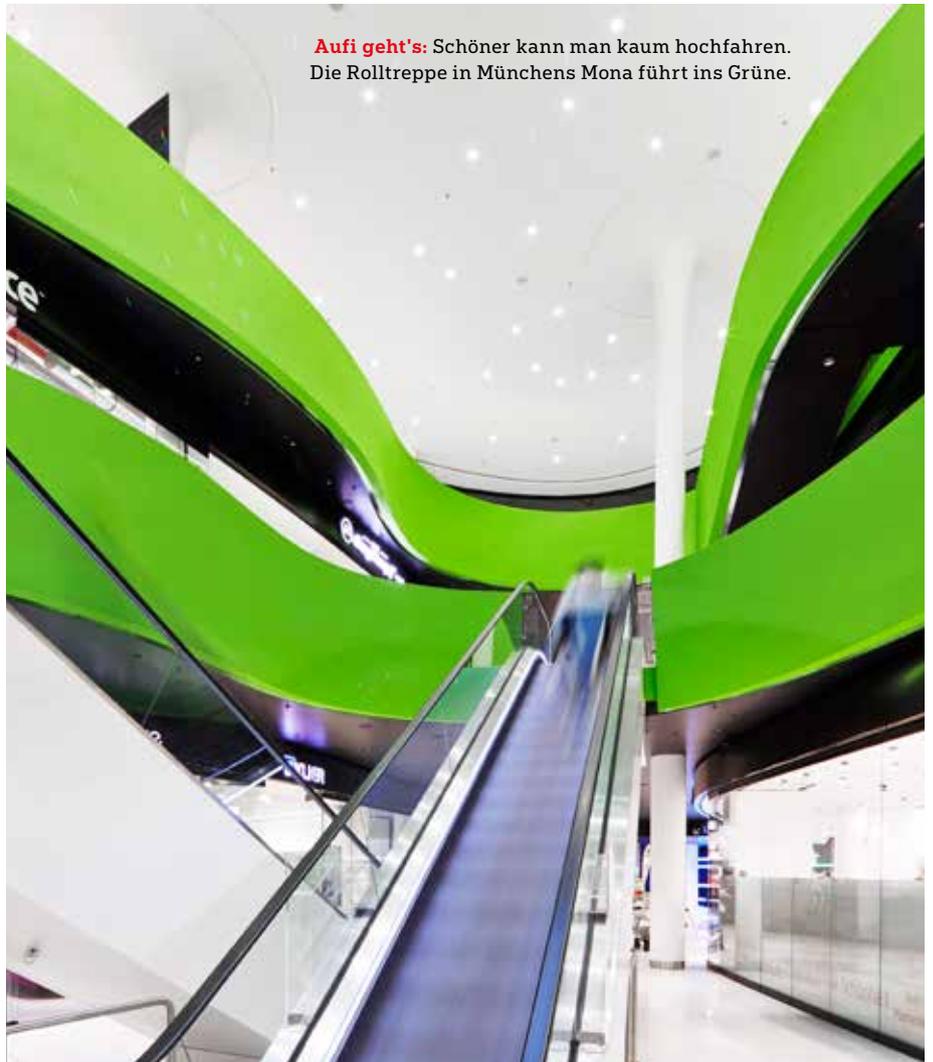
DIE MANNSCHAFT Rüdiger Fuhr, Armino Da Silva, Virgilio Lourenco, Stefan Kappes.

DAS TEAM





Lichtdurchflutet Egal, wo man sich in den Pasing Arcaden befindet, es ist hell. Dank viel weißer, lichtreflektierender Farbe und exzellenter Beleuchtung.



Aufi geht's: Schöner kann man kaum hochfahren. Die Rolltreppe in Münchens Mona führt ins Grüne.

Mona und die Pasing Arcaden Der Maler für die Shoppingtempel

Sie sind architektonische Leckerbissen: die Einkaufszenter Mona im Münchener Stadtteil Moosach und die Pasing Arcaden in München Pasing. Ein Besuch lohnt sich, selbst wenn im Portemonnaie gerade Ebbe ist. Denn die Augen bekommen richtig viel geboten. Umsonst.

Das weiß niemand besser als das Team von Malereibetrieb Schmitz aus München. Die Mitarbeiter kennen in beiden Centern jeden Winkel, waren mehr als zwei Jahre täglich vor Ort. Sie waren nicht nur für die farbige Gestaltung der Decken und Wände im Bereich der Allgemeinflächen zuständig. Auch Geschäften und Restaurants gaben sie in Absprache mit Architekten

und Mietern ein eigenes Gesicht. Im Mona brachte das Team in der mit 200 Parkplätzen ausgestatteten Hochgarage eine Spezial-Bodenbeschichtung für Parkhäuser auf. Auch der Boden der Technikräume erhielt eine den Anforderungen entsprechende Beschichtung. Zudem gaben die Maler den Besuchern mit Wegweisern und Symbolen an Wänden und Böden Orientierung.

Der Boden der Tiefgarage und die Stahlträger in den Pasing-Arcaden wurden ebenfalls professionell beschichtet. Genauso wie sämtliche Gänge und Flure. Beim Einkaufsbummel in beiden Centern können die Maler nun mit Fug und Recht behaupten: Das hab ich gemacht, das und das und das ...

**Mona Moosach, Pasing Arcaden
MALERARBEITEN, BODENBELÄGE**

DAUER DER BAUSTELLE 2,5 Jahre

DIE HERAUSFORDERUNG Wegen der außergewöhnlichen Architektur war die Gerüststellung äußerst kompliziert. Es wurde nicht nur von Gerüsten und Hebebühnen aus gearbeitet - auch Klettergurte kamen zum Einsatz.

DIE MANNSCHAFT Norbert Berger, Ivica Capek, Branko Coskovic, Xhafer Deva, Besim Gashi, Mehmet Gökbayir, Tommaso Golluscio, Bernd Köhler.

DAS TEAM



Schmitz



Mezger-Tatort BMW Niederlassung Stuttgart:
Der schwarze Mini-Würfel und die angrenzende Fassade.



Der Mann vor Ort:
Vorarbeiter Mujo Ljubijankic



BMW Niederlassung Stuttgart Schwarz-Weiß-Malerei

Mit der Farbe Schwarz hebt BMW seinen kleinen Star vom Markenumfeld ab: schwarze Fassade und schwarze Verkaufsräume für den gerne mal in witzigen Farben daherkommenden Briten. Dies ist auch in der BMW Niederlassung Stuttgart in der Pascalstraße zu sehen.

Seit einigen Jahren ist Klaus Meierhofer mit seinem Team von Rolf Mezger Malerbetrieb hier tätig. Mal sind es Büroräume, die mit Trockenbauwänden neu eingeteilt werden, mal sind es Decken oder Wände, die einen neuen Anstrich benötigen. Der letzte große Einsatz galt der Fassade. Nachdem der kubische MINI-Würfel innen mit schwarzer Latex-Farbe und außen mit schwarzer Sili-

konharzfassadenfarbe seinen Stempel bekommen hatte, wurde auch die Fassade des angrenzenden, langgestreckten Bürogebäudes aufgefrischt. Kontrastreich mit der Farbe Weiß.

Auch für diesen Bereich wurde die qualitativ hochwertige Silikonharzfassadenfarbe gewählt. Sie ist extrem wetterbeständig, wasserabweisend und schützt vor Algen- und Pilzbefall. Schließlich soll das strahlende Weiß lange erhalten bleiben. Zusätzlich wurden sämtliche Fensterelemente lackiert und die Füllungen gründlich saniert. Nach fünf Wochen konnte das Mezger-Team Pinsel, Rolle und Farbe einpacken. Bis zum nächsten Einsatz.

BMW Niederlassung Stuttgart FASSADENSANIERUNG

DAUER DER BAUSTELLE 5 Wochen

DIE HERAUSFORDERUNG Eigentlich "business as usual", also eine ganz normale Fassadensanierung. Die Besonderheit: sehr hochwertige Materialien und die eher ungewöhnliche Fassadenfarbe Schwarz.

DIE MANNSCHAFT Vorarbeiter Mujo Ljubijankic mit wechselndem Team.

DAS TEAM



Rolf Mezger
MALERBETRIEB

Sportsfreunde, Lebensretter und Fernsehstars: So bunt ist unsere Welt!

Abseits der Baustelle passiert bei uns auch eine ganze Menge. Da gibt es stolze Väter, heiße Hochzeiten oder Azubis, die vom Fernsehen entdeckt werden. Und dazu jede Menge Sport-Sponsoren und kunterbunte, platschnasse Läufer.



Stuttgarterin des Jahres:
Barbara Hürttle (2.v.r.) setzt sich seit 20 Jahren für Prostituierte ein und wurde für ihr Engagement zur Stuttgarterin des Jahres 2015 gewählt. Patin Marlies Franz (2.v.l.) von Firma Hürttle freut sich mit der Senior-Chefin über die Auszeichnung.

Auf die Plätze, fertig, platsch!
Bei Dauerregen startete das HPM-Team zum Hamburger Mopo Team Staffellauf 2015. Respekt vor den Fiskköppen.



Luftsprung im Tütü:
Ramona Pinsenschaum von Firma Mayer aus Nürnberg beim Brillux Color Run 2015.



Ab in die Wüste!
Essen war ihnen offensichtlich nicht heiß genug. Unser Gebäudedienste-Chef Dirk Hollands und seine Gattin Tanja trauten sich in Las Vegas. Mitten in der Wüste. Cool!



Da ist der Papa stolz:
Lothar Schönherr von Firma Bonjean hat einen tollen Sohn. Niklas rettete mit seinem Freund Luca einer Seniorin das Leben. Wie ein Maskottchen trägt der Papa den Artikel nun immer bei sich. Kann man verstehen.



Eine Rose schenk ich dir:
Darüber würden sich die Damen zuhause sicher freuen. Rosenkavaliere: Ömer Gündüz, Daniel Swiszcworowski, Vincenzo Antonaci.



Fast schon ein Promi
So schnell kann das gehen: In der letzten InForm stellten wir Charlotte Schmidt von Firma Bonjean aus Köln vor. Und schwupps - wurde sie vom ZDF entdeckt. Im heute journal war sie zum Thema "Ausbildung auf neuen Wegen" zu sehen.



Die Stars der großen Banner
Thomas Ratajczak und Tom Wolter von Firma WETEC aus Köln sind so happy mit ihrem neuen Drucker. Was sie damit alles machen können, ist im Magazin Select von efi zu lesen. Ausführlich, Auf zwei Seiten. Ganz großes Kino!

Es lebe der Sport!



Pagel sponsert Labadia-Nachwuchs

HAMBURG Sie haben nigelnagelneue Fußballshirts: die Jungs von Concordia 1 D. Gesponsert von Kurt Pagel Elektroanlagen. Wer weiß - vielleicht läuft hier die Zukunft für den HSV. ■



Jeder hat mal klein angefangen

HANNOVER Sind die nicht knuffig? Und in die Trikots, die Heuer Malermeister aus Burgdorf gesponsert hat, wachsen sie sicher auch noch rein, Christen, Peer und Yannick vom Otze United. Viel Erfolg wünschen wir! ■



Was ist grün ...? Der TuS Bommern!

DORTMUND Nein, dies ist nicht der Werder Bremen und schon gar kein Fußballteam. Es sind die Handball B-Junioren des TuS Bommern. Mit schicken, neuen Trikots. Gesponsert von moba Dortmund. ■

6 Fragen an ...

Cihat Bulut

Auszubildender mit türkischen Wurzeln und einer Schwäche für Handys

FRANKFURT: MARGRAF

Warum erlernen Sie gerade diesen Beruf? Mein Opa war auch Maler – nach der Schule habe ich ein Praktikum gemacht, das hat mir so gut gefallen, dass ich mich beworben habe.

Was macht Ihnen im Job besonders Spaß? Ich finde meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich, ich komme auf sehr unterschiedliche Baustellen, das

macht Spaß. Am liebsten arbeite ich mit der Rolle, Innen und an der Fassade.

Wo geht beruflich Ihre Reise hin? Das kann ich noch gar nicht so genau sagen. Da habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Erstmal mache ich die Ausbildung zu Ende und dann mal gucken.

Ihr Lieblingsreiseziel?

Ich fahre alle zwei bis drei Jahre in die Türkei, nach Istanbul. Meine Eltern kommen daher und wir haben dort Verwandtschaft.

Sie gewinnen 5.000 Euro - was machen Sie damit? Ich kaufe mir Handys, einen

großen Fernseher und Klamotten.

Was machen Sie nach Feierabend?

Zwei bis drei Mal in der Woche spiele ich mit Freunden im Nordend Fußball. Wenn ich nicht selber spiele, gucke ich Fußball im Fernsehen. Ich bin großer Fan von Besiktas Istanbul.



- 20 Mitarbeiter
- Maler- und Lackierarbeiten
- Fassadensanierung / WDVS
- Trockenbau und Bodenbeläge
- Wasser- und Brandschadenssanierung



Saina Aster

Auszubildende mit italienischem Feuer im Blut und ganz großem Herzen

DARMSTADT: STEINGÄSSER

Warum erlernen Sie gerade diesen Beruf? Ich bin in einer Handwerkerfamilie groß geworden, mein Vater ist Maler. Ich habe schon als Kind unheimlich gerne rumgewerkelt.

Was macht Ihnen im Job besonders Spaß? Das Tolle an diesem Beruf ist, dass man sieht, was man gemacht hat. Auf einem Wertschöpfer-Seminar habe

ich mit einem Airlessgerät gearbeitet. Die Technik hat mich sofort begeistert.

Wo geht beruflich Ihre Reise hin? Nach der Ausbildung möchte ich ein paar Jahre als Gesellin arbeiten. Gerne hier, ich habe mich noch nie in einem Betrieb so wohl gefühlt. Und mein Traum ist es, den Meister zu machen.

Ihr Lieblingsreiseziel? Ich fahre jedes zweite Wochenende mit meinem Freund in eine andere deutsche Stadt. Ich liebe Reisen. Irgendwann möchte ich nach Italien reisen, meine Eltern kommen aus einem Dorf bei Venedig.

Sie gewinnen 5.000 Euro - was machen Sie damit? Ich schenke meinen Eltern

eine Reise - sie haben es verdient.

Was machen Sie nach Feierabend? Ich setze mich aufs Rad und fahre mindestens eine Stunde Richtung Groß Gerau oder Mainz. Dazu Musik von Nickleback, anschließend eine leckere Lasagne und der Tag ist perfekt.



- 8 Mitarbeiter
- Maler- und Lackierarbeiten
- Fassadensanierung
- Altbausanierung
- Schimmelsanierung

Danke – und alles Gute!

Wir bedanken uns bei allen Jubilaren und unseren Mitarbeitern, die in Rente gegangen sind, für ihre Treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. (Stand 30.04.2016)



Herbert Heiser
50 Jahre Beyer Hamburg



Erich Appel
Rente nach
18 Jahren
Poth
Frankfurt



Werner Baumgärtner
Rente nach
15 Jahren
Hürtle Anstrich
Asperg



Klaus Bleidner
Rente nach
46 Jahren
Birk
Wiesbaden



Nebojsa Cerketa
Rente nach
43 Jahren
Poppe
Hamburg



Marlies Franz
Rente nach
8 Jahren
Hürtle
Stuttgart



Ralf Geiger
Rente nach
21 Jahren
Germann
Hamburg



Helmut Heitmann
Rente nach
40 Jahren
Stüber Heizung
Hamburg



Johann Herzyk
Rente nach
21 Jahren
Stüber Heizung
Hamburg



Dietmar Hollmann
Rente nach
43 Jahren
Schuchardt
Hamburg



Bernd Kalaß
Rente nach
13 Jahren
Stüber Heizung
Hamburg



Gerd Klose
Rente nach
19 Jahren
moba
Lübeck



Manfred Krack
Rente nach
30 Jahren
Zilch
Offenbach



Romas Mackewic
Rente nach
36 Jahren
Lagoni
Kiel



Roland Rotter
Rente nach
16 Jahren
Hausser
Stuttgart



Erich Scheufele
Rente nach
40 Jahren
Kerger
Frankfurt



Rainer Seedorf
Rente nach
8 Jahren
Busse
Tangermünde



Manfred Wolter
Rente nach
47 Jahren
Poppe
Hamburg



Heinz Ammon
40 Jahre Mayer
Nürnberg



Peter Bargmann
40 Jahre
Gottschalk
Bremen



Roland Göbel
40 Jahre
Birk
Wiesbaden



Jens Homfeldt
40 Jahre
Zillmer
Hamburg



Oemer Karakus
40 Jahre
Eisele
Frankfurt



Norbert Merkl
40 Jahre
Mayer
Nürnberg



Jens Röckle
40 Jahre
Pagel
Hamburg



Siegfried Röglin
40 Jahre
Rohwer
Kiel



Michael Zeinhofer
40 Jahre
Zillmer Messe
Hamburg



Görges Becker
25 Jahre
Busse
Tangermünde



Sabine Borchers
25 Jahre
Heins
Bremerhaven



Ole Buhs
25 Jahre
Rohwer
Kiel



Bruno Stich
25 Jahre
Birk
Wiesbaden



Elvira Franz
25 Jahre
Gutjahr
Ludwigsburg



Wolfgang Grosse
25 Jahre
Zeiner & Boldt
Hamburg



Karsten Hendel
25 Jahre
Risch
Dortmund



Mayk Huß
25 Jahre
Hausherr
Hamburg



Sven Kammel
25 Jahre
Quaack
Hamburg



Michael Kleinoth
25 Jahre
HANSALUX
Lübeck



Manfred Groth
40 Jahre moba Lübeck



Norbert Krüger
25 Jahre
Heins
Bremerhaven



Frank Kummerfeldt
25 Jahre
Hausherr
Hamburg



Johann Kwiatosz
25 Jahre
Pagel
Hamburg

1976



Jürgen Janicki
40 Jahre Busch, Hamburg



Axel Lücke
25 Jahre
Hopp
Bremen



Lars Lütke-schöttelkotte
25 Jahre Zillmer
Messe Hamburg



Christian Mrozek
25 Jahre
Poppe
Hamburg



Jörg Naths
25 Jahre
Pagel
Hamburg



Olaf Prekel
25 Jahre
Vieregge/Hopp
Bremen



Andreas Plaumann
25 Jahre Pagel
Hamburg



Thomas Ratajczak
25 Jahre WETEC
Köln



Jörg Riedel
25 Jahre
Schwarz
Stuttgart



Ronald Schulz
25 Jahre
Busse
Tangermünde



Dieter Schween
25 Jahre
Pagel
Hamburg



Peter Schwert
25 Jahre
Ingenbleek
Dortmund



Henryk Skowera
25 Jahre
Hausherr
Hamburg



Bruno Stanislaus
25 Jahre
Stüber Heizung
Hamburg



Peter Struckmeier
25 Jahre
Schwarz Stuttgart



Frank Stunz
25 Jahre
Ingenbleek
Dortmund



Sven Thielbar
25 Jahre Gottschalk/
Siebrecht Maler
Bremen



Birgit Kauers
25 Jahre Rieck Hamburg



Andrija Urosevic
25 Jahre Mayer Nürnberg



Hans-Georg Winter
25 Jahre Bartels Oldenburg



Franz Würzinger
25 Jahre Schmitz München



Christian Behling
10 Jahre Schuchardt Hamburg



1990



Silke Bendt
10 Jahre moba Lübeck



Frank Brestrich
10 Jahre maltec Berlin



Alexander Burdov
10 Jahre Eisele Frankfurt



David Cichon
10 Jahre Bartels Oldenburg



Edmund Doberstein
10 Jahre Elbe-Elektro Hamburg



Norbert Duetsch
10 Jahre Heins Bremerhaven



Reinhold Dziadzin
10 Jahre Ingenbleek Dortmund



Andreas Ebbert
10 Jahre b+t Berlin



Nina Eikhorst
10 Jahre moba Lübeck



Stefan Faasch
10 Jahre Feddersen Hamburg



Michael Faulde
10 Jahre Müller Karlsruhe



Nico Friedemann,
10 Jahre HPM Hamburg



Sandy Friedrich
10 Jahre maltec Berlin



Bodo Gehrman
10 Jahre b+t Berlin



Uwe Gersdorf
10 Jahre Poth Frankfurt



Thomas Gödecke
10 Jahre maltec Berlin



Bodo Hahn
10 Jahre Siedler & Kowalski Berlin



Frank Hartmann
10 Jahre Busse Tangermünde



Maurice Jacobsen
10 Jahre Lewerenz Berlin



Ton Karrica
10 Jahre Hausser Stuttgart



Aydin Kisa
10 Jahre b+t Berlin



Ercan Kizilyel
10 Jahre Heuer Hannover



Ute Klibingat
10 Jahre Bartels Oldenburg



Gudrun Köhler
10 Jahre Lewerenz Berlin



Marcel Kommoß
10 Jahre maltec Berlin



Armin Krüger
10 Jahre Bautenschutz Nord Berlin



Dietrich Kutzner
10 Jahre Ingenbleek Dortmund



Katrin Lemke
10 Jahre
Bautenschutz
Nord Berlin



Torsten Menzel
10 Jahre
Siebrecht Maler
Bremen



Karsten Metzeltin
10 Jahre maltec
Berlin



Kim Bianca Niemann
10 Jahre moba
Lübeck



Dirk Lübke
25 Jahre Günter Mecklenburg Kiel



Timo Ohmsen
10 Jahre
Feddersen
Hamburg



Arben Orllati
10 Jahre
Hirsch
München



Judith Pellizzer-Sonnenwald
10 Jahre Mezger
Stuttgart



1990



Diana Bremer
10 Jahre HPM Hamburg



Jan Petersdotter
10 Jahre
Günter Mecklenburg Kiel



Uwe Prodöhl
10 Jahre
Bautenschutz
Nord Schwerin



Marco Ressel
10 Jahre
Busse
Tangermünde



Carsten Rethberg
10 Jahre
Bartels
Oldenburg



Alexander Schmidt
10 Jahre Siebrecht
Maler Bremen



Hans-Joachim Theiler
10 Jahre Siedler &
Kowalski Berlin



Georgios Tsafis
10 Jahre
Margraf
Frankfurt



Achim Wälde
10 Jahre
Siebrecht Maler
Bremen



Andreas Weber
10 Jahre
Schuchardt
Hamburg



Stefan Weise
10 Jahre
Härtner
Hamburg



Dana Wiekhorst
10 Jahre
Mecklenburg Kiel



Rene Wildgrube
10 Jahre
Dahm
Hamburg

OHNE FOTO

Hans-Dieter Villmann
Rente nach
6 Jahren HPM
Schadendienst
Hamburg

Herbert Heid
Rente nach
18 Jahren Poth
Frankfurt

Hans-Joachim Seel
40 Jahre Lagoni
Kiel

Steffen Köbe
25 Jahre Klein
Darmstadt

Herbert Drexler
10 Jahre Klein
Darmstadt

Guido Fröhlich
10 Jahre
Lewerenz
Berlin

Frank Hochbaum
10 Jahre Mayer
Nürnberg



Gehen wieder zur Schule: Christoffer Schweisfurth und Niels Werning.



Farbenkünstler: Massimo Cacuri, Saina Aster



Kabelträger: Mateusz Salamon, Niels Werning und Christian Oberst.



Kirchen-Team: Massimo Cacuri, Marc Niedborok, Lothar Steingässer, Daniela Breidert, Jürgen Cammann, Saina Aster, Christian Malter.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Selbst ist der Lehrling

Effektiver geht es nicht: Auf Lehrlingsbaustellen lernen unsere Azubis selbstständiges Arbeiten. Die Hamburger Elektropromis und die Malerbetriebe in Darmstadt machen es vor.

HAMBURG Niels Werning, Christian Oberst und Mateusz Salamon von Pagel Elektroanlagen sowie Christoffer Schweisfurth von Elektro Feddersen gehen zur Schule – und das in zweierlei Hinsicht. Als Azubis der Hamburger Elektrobetriebe drücken sie die Schulbank und in der praktischen Ausbildung steuern sie allmorgendlich ein ehemaliges Schulgebäude in Hamburg Billstedt an. Dort bringen sie die veralteten Elektroinstallationen für Küche und Heizungsraum auf den neuesten Stand. Das Besondere an dieser Baustelle: sie wird nur von Auszubildenden der Hamburger HPM-Elektrobetriebe betreut. Unter Aufsicht von Pagel-Ge-

schäftsführer und Ausbildungsleiter Olaf Woith. Auftraggeber ist die evangelische Freikirche "Kirche ohne Turm". Sie will das Gebäude in Zukunft nutzen und dort u.a. eine Sozialküche einrichten. Ihr Vorteil: Pagel und Co. spenden die Arbeitsstunden, nur das Material wird bezahlt. Gut für die Elektrobetriebe: Die angehenden Fachkräfte können in Eigenregie eine Baustelle abwickeln. "Eine effektivere Schulung gibt es kaum", erklärt Olaf Woith. "Die Auszubildenden sind mehr oder weniger auf sich selbst gestellt und lernen so selbstständig zu arbeiten".

"Die angehenden Fachkräfte lernen in Eigenregie eine Baustelle abzuwickeln."

DARMSTADT Lernen an einem denkmalgeschützten Kleinod aus dem Mittelalter: Davon können viele Lehrlinge nur träumen. Für die der Malereibetriebe Steingässer und Klein aus Darmstadt wurde der Traum

wahr. Lothar Steingässer nahm Saina Aster, Massimo Cacuri, Marc Niedborok und Maxwell Etim unter seine Fittiche und ließ sie unter fachmännischer Anleitung die Fassade der kleinen Kapelle in Malchen

„Auf Lehrlingsbaustellen machen unsere Azubis wertvolle Erfahrungen.“

auf Hochglanz bringen. Jeder einzelne Arbeitsschritt wurde natürlich vorher gezeigt: die Reinigung der Fassade mit dem Hochdruckgerät, die Grundierung mit Keim Fixativ, die Beschichtung mit Keim Soldalit, die Reinigung der Gesimse und der Anstrich mit Histolith Leinölfarbe sowie das Entrosten der Geländer und die anschließende Lackierung. Auch hier profitierten beide Seiten: "Auf Lehrlingsbaustellen machen unsere Azubis wertvolle Erfahrungen und die Kapelle wurde zu einem Sonderpreis wieder zum attraktiven Eyecatcher", resümiert Steingässer. ■



Kurz und knapp



Mal dein Shirt:

Die Azubis Pasquale Antonaci, Szymon Krysmalski, Maxwell Etim und Corrado Gambuzza wissen, wie es geht.

Kieler Werkschau:

Malermeister Philipp Reinhold und Guntram Fischer zeigen ihren Gästen die Spritztechnik.

AUS- UND WEITERBILDUNG

„Hallo - wir wollen dich!“

Um guten Nachwuchs zu finden, stellen sich unsere Firmen auf Job- und Azubimessen vor. Mit Spaß und Erfolg. Zwei Beispiele.

DARMSTADT Über Mangel an Besuchern konnten sich die Firmen Wilhelm Klein und Malermeister Steingässer auf der Ausbildungsmesse Süd Hessen nicht beschweren. "Die Kids rannten uns förmlich die Bude ein", freut sich Lothar Müller von Firma Klein. Zusammen mit Malermeister Christian Malter und drei

„Die Kids rannten uns förmlich die Bude ein.“

Lehrlingen stellte er das Unternehmen und das Malerhandwerk vor. Für Firma Steingässer legten sich Daniela Breidert und ihr Azubi Maxwell Etim ins Zeug. Highlight am Stand: Die Besucher konnten sich ein T-Shirt selbst bemalen. Frei nach dem Motto: Mach dein Leben bunt!

KIEL "Kiel hat dich geprägt. Zeit, dass du es prägst." Mit diesem Slogan lockten die Kreishandwerkerschaft Kiel und die Handwerkskammer Lübeck Jugendliche zur 1. Kieler Lehrstellenrallye am 6.11.2015. Zu den 15 Betrieben, die ihre Werkstätten zum Kennenlernen geöffnet hatten, gehörte auch Günter Mecklenburg Malermeister. Malermeister Philipp Reinhold und Nico Jeschonnek (HPM) stellten sieben Gruppen mit jeweils 15 Schülern das Handwerk und

„Lehrstellenrallye: eine tolle Alternative zu den Ausbildungsmessen“

die HPM vor. "Die Mischung aus 40% Theorie und 60% Praxis kam sehr gut an", meint Philipp Reinhold. Für Nico Jeschonnek ist die Rallye eine tolle Alternative zu den Ausbildungsmessen. ■



Beste der Innung

OFFENBACH Hut ab! Marion Schierle von Zilch Malermeister aus Offenbach war nicht nur einzige weibliche Absolventin, sondern auch noch Innungsbeste bei der Gesellenprüfung. ■



Bester der Innung

DORTMUND Stolz wie Oskar hält Alexander Schlapow von Firma Risch seine Urkunde in der Hand. Mit Recht: Er hat als Innungsbester seine Gesellenprüfung bestanden. Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft. ■



TÜV-Zertifikat für ez

HAMBURG Viele Industriekunden lassen nicht jede Firma für sich arbeiten. Voraussetzung ist oft das Zertifikat DIN EN ISO 9001: 2015 oder die Zertifizierung SCC. Beides halten Vincent Schuch (Mitte) und Ulf Kock (rechts) fest in den Händen. Zu allem bereit! ■



Gut geschützt: Das Tragen von Atemschutzmasken ist Pflicht beim Umgang mit der Spritzpistole. Sie verhindern das Einatmen von Farbnebel. Erst nach Anlegen der Maske lernen die Teilnehmer des Baustellencamps den Umgang mit dem Airlessgerät.

WERTSCHÖPFER-SCHULUNGEN

Man hört nie auf zu lernen ...

Denn hört man auf, treibt man zurück, sagte der Philosoph Laozi. Damit das nicht passiert, bringen uns die Wertschöpfer immer wieder auf den neuesten Stand. Im Lernprozess: Alle. Vom Azubi bis zum Meister.

REUTLINGEN Das Zeugnis, das Timo Bökle, Kai Reefmann und Ali Yildirim von ihren Schülern bekommen haben, ist mehr als nur vorzeigbar: im Schnitt eine 1,47. Von der Praxisnähe über die Wissensvermittlung bis zur Organisation durchweg gute Noten. Auf insgesamt 16 Baustellencamps in Ettlingen und Hamburg hat das Wertschöpfer-Team in den vergangenen Monaten 170 Mitarbeiter geschult. Bodenleger, Maler, Putzer und Stuckateure. Azubis, Gesellen, Vorarbeiter und Meister. In Theorie und Praxis.

Die Begeisterung ist groß. Denn von der Vorstellungsrunde bis zur Abschlussbesprechung gibt das Wertschöpfer-Trio alles, damit die Teilnehmer mit einem Plus an Wissen und an Können zurück in ihre Firmen kommen.

Exemplarisch und in Stichpunkten die Inhalte des zweitägigen Seminars mit den Schwerpunkten Lacke und Farben:

Innovationen: Was gibt es Neues an Werkzeugen und Hilfsmitteln für das Malerhandwerk.

Maschineneinsatz: Wann ist Maschineneinsatz sinnvoll, wo kann ich welche Maschine einsetzen?

Praxisteil - Lack/ Dispersion: Vorbereitung, richtiges Abkleben, Tipps + Tricks, Abstimmung von Farbe und Maschine.

Vorstellung von Maschinen und Methoden: Akku-Airless, Lack-Airless, Quick & Easy, Niederdruck, Spraydosen usw.

Innovationen Maschinentchnik: Welche Neuerungen gibt es?

Pflege und Wartung: Düsenkunde, Pflege, Reinigung, Fehlerbehebung.

Während vormittags konzentriertes Zuhören gefordert ist, geht es nachmittags über zum praktischen Teil und an die Maschinen. Da entdeckt so manch einer seine Liebe zum Airlessgerät (Seite 59). Über noch mehr Teilnehmer aus der Führungsebene würde sich Timo Bökle übrigens sehr freuen: "Kopf und Basis - beide sollten informiert sein." Man hört nie auf zu lernen... ■

Für weitere Informationen senden Sie eine E-Mail an:
seminare@handwerksgruppe.de.

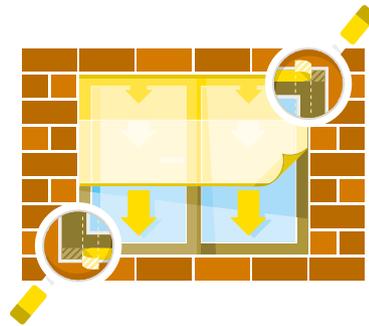
Das ist neu - das will ich haben!

Immer wieder gibt es neue Maschinen oder Produkte. Die Wertschöpfer spüren sie entweder auf der Messe "Farbe, Ausbau & Fassade" auf oder sie erhalten die Infos zu Innovationen von den Herstellern und Lieferanten. Das Beste vom Neuen stellen sie uns vor. Drei Highlights:



Lagerhaltung mit Barcode

Chaos im Lager: Wer kennt das nicht. Abhilfe schafft die Einführung eines Scan-Systems für Maschinen und Geräte. Vom Koffer bis zum Airlessgerät, alles bekommt einen Aufkleber mit Barcode. Jedem Mitarbeiter, der Material nimmt, wird auch ein Barcode zugeteilt. Scannen und jeder weiß: Wo ist was.



Abdeckfolie ZITRA FOL

Mit der stufenlos abziehbaren Folie lassen sich Fenster etc. schnell und präzise abdecken. Die verstärkten selbstklebenden Streifen an Ober- und Unterkante garantieren exaktes Ansetzen und geradlinige Kanten und verhindern gleichzeitig ein Verziehen der Folie. Perfekt für alle Fenstermaße.



Semin Spachtelmasse

Dieser Spachtel hat zwei große Vorteile: Er hat die Zulassung auf Trockenbau und lässt sich maschinell verarbeiten. Außerdem hat er als einziges Material eine 8-stündige Topfzeit. Das hilft ungemein bei der maschinellen Verarbeitung. Alternative Produkte haben nur eine 4-stündige Topfzeit.



Feed me: Von Lolitra bis zur FiBu

Im Hamburger Grimm werden die Damen und Herren aus den HPM-Sekretariaten mit wichtigem Wissen zur Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben im Büro gefüttert.

Gemeinsam zum Erfolg - den Sekretariatsalltag bei der HPM erfolgreich meistern. Unter diesem Motto heißen Diana Bremer, Susanne Schön-Emam, Nicole Blum, Julia Arndt, Cornelia Paul und Carlo Lagoni zweimal jährlich bildungshungrige Sekretärinnen und Sekretäre im Grimm herzlich willkommen. Auf dem Speiseplan: die Kostenrechnung, die Finanzbuchhaltung (unter Insidern: FiBu), das Lohnprogramm Lolitra, Rechtsthemen und vieles mehr. Zum Dessert: ein Foto auf der Dachterrasse. Mit Blick auf die Elphi (unter Outsidern: Elbphilharmonie). ■

Aufgeschnappt



Lizenz zum Aufstieg

HAMBURG Sven Holtfreter, Tobias Köhler, Thomas Plöttner, Peter Vohlken und Timo Lüders (v.l.n.r.) vom Malereibetrieb Dahm aus Hamburg kann in Sachen Hubarbeitsbühne jetzt niemand mehr etwas vormachen. In einem Seminar der Firma Mateco haben sie gelernt, wie die fahrbaren Bühnen richtig bedient werden, welche Gefahren im Umgang mit ihnen lauern und wie Unfälle verhindert werden können. Schließlich kann man sich mit solch einem Gefährt mehr als 20 Meter in die Lüfte schwingen, da sollte man wissen, was man tut. Sie wissen's – und wir gratulieren! ■



Lackspanndeckenprofis, Ahoi!

HAMBURG Glänzende Ansichten vermitteln die Lackspanndecken des Schweizer Herstellers CILING, aber das Anbringen solcher Glanzpunkte will gelernt sein. Miroslaw Magiera und Sven Holtfreter von Malereibetrieb Dahm aus Hamburg bürgen nach einem Seminar an der CILING Spanndecken Akademie in Oftersheim für eine absolut faltenfreie Optik. Mit dem Zertifikat vom Hersteller. Los geht's – Ahoi! ■

Mit fesselnden Ideen auf der Suche nach den Besten: Ein kompletter Linienbus als Image-Werbung. Direkt vor Ort.



Wir wollen die Besten und bieten das Beste:
mehr Qualität,
mehr Perspektiven,
mehr Anerkennung
und mehr Vergütung.
Das darf gern jeder sehen.

AUS- UND WEITERBILDUNG

"Wir sind eine Art Ideen-Pool"

„Die Welt war noch nie so unfertig. Pack mit an.“ So wirbt das Handwerk um guten Nachwuchs. Was macht die HPM, um gute Azubis zu bekommen. Damit beschäftigt sich der Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung, organisiert von Nico Jeschonnek.

Herr Jeschonnek, was macht der Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung?
Wir sind acht Führungskräfte aus unterschiedlichen Regionen und Geschäftsbereichen, die sich zweimal im Jahr treffen. Wir diskutieren über die großen Themen Aus- und Weiterbildung, das heißt, wir entwickeln die Angebote und Aktivitäten zu diesen Punkten weiter. Wir sind eine Art Ideen-Pool.

Was sind das für Ideen?
Besonders beschäftigt uns die Suche nach guten Auszubildenden. Wir wollen so viele Bewerber wie möglich, um dann die Besten aussuchen zu können. Dazu überlegen wir z.B. mit welchen

Aktionen wir auf Messen Jugendliche auf uns neugierig machen können. Zum einen haben wir unseren tollen Messestand, der sich als Magnet entpuppt hat. Dann starten wir Aktionen wie in Darmstadt, wo sich der Nachwuchs T-Shirts selbst bemalen konnte (S. 65).

Gibt es weitere Überlegungen, wie man bei Jugendlichen punkten kann?
Wir haben einige Punkte im Visier, die realisiert werden sollen. Wir wollen Anreiz durch überbetriebliche Bezahlung und Überstundenvergütung ab 18 Jahren schaffen. Dazu soll es eine Anerkennung für besondere Leistungen in Form eines Azubimobils geben. Und zusätzlich zu unseren Baustellencamps planen wir umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen. Wenn es so weit ist, fahren all diese Vorteile auf einem Bus fixiert durch verschiedene Städte. Unser Ziel ist, dass die HPM mit bester Ausbildung assoziiert wird. ■



Besondere Leistungen verdienen besondere Maßnahmen: Das Azubimobil - entweder als Ape oder als Twizy. Leistung lohnt sich.

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns über 73 neue Azubis von Kiel bis Lörrach.
Moin, Moin, Jode Daach, Ade mitanand und Grüß Gott!
Viel Spaß und viel Erfolg! ■



René Acosta-Hernandez



Sergej Ardashev



Cosmos Badu



Rahman Bagci



Kevin Dave Bongartz



Malte Borrs



Theresa Cankay



Giuseppe Cimmarusti



Markus Dahlmeyer



Tobias Finck



Tobias Ganser



Pascal Gedon



Pascal Girod



Maria Goss



Anja Grabau



Phil Gröbe



Tabea Gundolf



Marcel Hennemann



Enrico Hock



Mandy Hoffmann



Lasse Juscak



Simon Käss



Christian Klempau



Thomas Kollaske



Yannik Kollin



Marc Kunz



Christian Ley



Mike Lutter



Dominik Möllenhoff



Hendrik Müller



Georgios Nakas



Timo Nagel



Hakan Nteli Chalil



Jannik Obmann



Koca Oktay



David Ott



Erhan Özaltan



Tommy Pascoletti



Lukas Plaumann



Jacqueline Rössig



Sara-Elisa Schauer



Nico Schlünzen



Tim Smyczek



Maximilian Steinmetz



Jenny Strößner



Mohamed Sylla



Kevin Thomas



Valentin Thomas



Keles Tugay



Marek Visser

Außerdem: Burak Alkan, Enes Alpar, Benedetto Bellante, Sebastian Benatzky, David Brasche, Julian Breden, Alper Derman, Dario Falcone, Corrado Gambuzza, Agon Gashi, Mesut Güler, Maxim Kasyanenko, Kevin Kraft, Szymon Krysmalski, Tim Machner, Luca Ottavio Meins Fiorio, Dominik Möllenhoff, Shahrabi Farahani Morteza, Milan Obradovic, Marc Reisch, Cedric Thiele, Dirk Wessendorf, Bara-A Yaya,

Unser Netzwerk lokaler Marken

HAMBURG

Die Malermeister Fritz Schuchardt | Die Malermeister Germann | Baunternehmen Hausherr | Schadedienst Hausherr | PORTIUS + SCHULENBURG Elektrotechnik

HPM Baudienstleistungen | hpm Handwerksleistungen | BAUTEN SCHUTZ TÜR & FENSTER | Heinz Rieck MALERMEISTER | DAHM Malereibetrieb | KP Kurt Pagel Elektroanlagen

MALERPOPPE | POSSEKEL GEBÄUDEANIERUNGEN | F&T FENSTER + TÜREN | QUAACK MÖBELWERKSTÄTTEN SEIT 1824 | zeiner+boldt Malermeister

STÜBER HEIZUNG SANITÄR | STÜBER HEIZUNG SANITÄR KUNDENDIENST | Lenz HEIZUNG KLIMA SANITÄR | Elbe Elektrotechnik Günter Kühnert | ELEKTRO FEDDERSEN

ez ZILLMER ELEKTROTECHNIK | ez ZILLMER MESSE- UND ELEKTROTECHNIK | OTTO BUSCH Elektrotechnik | HARTNER HAUSTECHNIK

hb HANS BEYER TISCHLEREI SEIT 1879 | Die Bodenleger Jauer | Stiboy MALEREIBETRIEB | Elektro SACHGAU

BREMERHAVEN

Die Malermeister Heins

OLDENBURG

bartels MALEREIBETRIEB | siebrecht MALEREIBETRIEB NIEDERLASSUNG OLDENBURG

HANNOVER

Die Malermeister Kramer | KRAFT GRAF MALERMEISTER | Heuer MALERMEISTER

SALZGITTER

Die Malermeister Kramer

BREMEN

HOPP Malermeister | Gottschalk MALEREIBETRIEB | Maler Dasenbrook | siebrecht MALEREIBETRIEB | siebrecht FUSSBODENTECHNIK

DORTMUND

INGENBLEEK Malerbetrieb | FIGGE & RISCH Malermeister | moba FENSTER UND TÜREN

DUISBURG

Weiss GEBÄUDEEINIGUNG

ESSEN

HPM Gebäudedienste | grünhage Gebäudedienste | HPM Facility Management

DÜSSELDORF

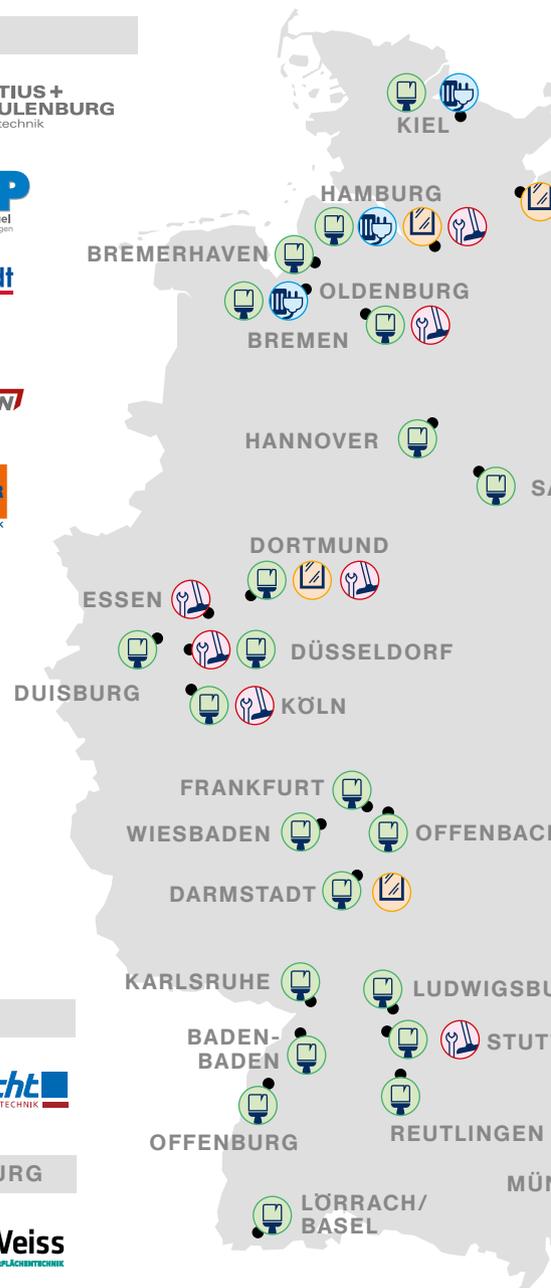
Weiss MALERWERKSTÄTTEN | GB GEBÄUDEEINIGUNG

KÖLN

Die Malermeister Mindermann | BONJEAN MALER UND LACKIERER | KRAUS Baudekoration | FLANDERGAN

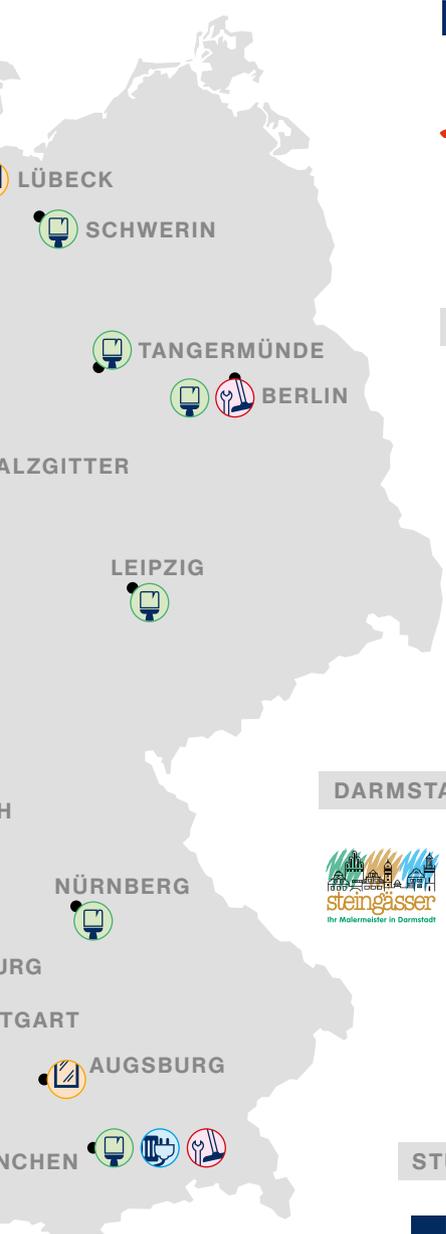
FRANKFURT

WETEC WERBETECHNIK | EISELE BAUDEKORATION | POTH BAUDEKORATION | Margraf MALERFACHBETRIEB | KERGER Baudienstleistungen



mit weiteren 8 Standorten in Deutschland vertreten

MALER, PUTZ, TROCKENBAU, FASSADE | HAUSTECHNIK - ELEKTRO, HEIZUNG, KLIMA, SANITÄR | FENSTER, TÜREN, INNENAUSBAU | GEBÄUDEDIENSTE



KIEL

Die Malermeister
Günter Mecklenburg

Die Malermeister
Mecklenburg Spezial

LAGONI
MALEREIBETRIEB

KUMNICK
AUSBAU

GÄRTNER
HAUSTECHNIK

er
EGON ROHNER
Malermeister

LÜBECK

HANSALUX
Kunststoffwerk & Metallbau

moba
FENSTER UND TÜREN

SCHWERIN

TANGERMÜNDE

BAUTEN SCHUTZ
N O R D

BUSSE
Maler und Maurer

BERLIN

bt
MALERMEISTER

maltec
MALER · TROCKENBAU · BODEN

DECHANT
Malerwerkstätten

BAUTEN SCHUTZ
N O R D

Siedler & Kowalski
MALER

LEWERENZ
Malermeister

LEIPZIG

HPM
Maler und Ausbau
München

WIESBADEN

Dieter Lautner
MALERMEISTER

Birk
BAUDEKORATION

Bau Dekoration
Bajer

OFFENBACH

Die Malermeister
Zilch

HEYSOLT
Schaubach & Link
Baudekoration

DARMSTADT

steingässer
Ihr Malermeister in Darmstadt

KLEIN
STUCCO · PUTZ · MALEREI

moba
FENSTER UND TÜREN

Schreiner
MALERBETRIEB

NÜRNBERG

Franz Mayer
Maler- und Lackierwerkstätten

ULHAAS
Malerbetrieb

Krust und Schübel
PUTZ + STUCCO

KARLSRUHE

MÜLLER
MALER UND AUSBAU

LUDWIGSBURG

GÜTJAHR
Malerwerkstätte

Hülle
ANSTRICHTECHNIK

Hülle
FASSADENTECHNIK

STUTTGART

Die Malermeister
Carl König

Hülle
MALERBETRIEB

HÖRZ
STUCKATEURBETRIEB

SCHWEIZER
MALERGESCHÄFT

Rolf Mezger
MALERBETRIEB

Eugen Schwarz
AUSBAU + FASSADE

HAUSSER
Malerwerkstätte

Lehmann
Malermeister

MALER KUHNLE

BADEN-BADEN

adam eckerle
MALER

OFFENBURG

Berger
Maler und Ausbau

REUTLINGEN

die Wertschöpfer

AUGSBURG

moba
FENSTER UND TÜREN

LÖRRACH/BASEL

Die Malermeister
Beckert

MÜNCHEN

HPM
Maler und Ausbau
München

Bender & Schuricht
MALEREIBETRIEB

Schmitz

HIRSCH
Malereibetrieb - Kleinfachhandel

GRAF
Heizung Klima Sanitär

Die Malermeister
Raatz

Unser Leitbild

WIR ZÄHLEN ZU DEN BESTEN

Starke lokale Marken machen uns zu einer der führenden deutschen Handwerksgruppen im Ausbaugewerk.

TRADITION UND MODERNE SIND FÜR UNS KEINE GEGENSÄTZE

Wir verbinden gute Handwerkstradition mit unternehmerischem Handeln und modernem Management.

WIR SIND MITTELSTAND

Unsere Unternehmenskultur ist familiär geprägt - Vertrauen untereinander, ein respektvolles Miteinander und ein langfristiger Blick leiten uns.

UNSERE STÄRKE SIND UNSERE MITARBEITER

Darum bieten wir interessante Entwicklungsperspektiven und sind ein attraktiver Arbeitgeber für beste Fach- und Führungskräfte sowie Auszubildende.

WIR LEBEN HANDWERK

Mit Leidenschaft, Zuverlässigkeit, Fachkompetenz und höchster Qualität überzeugen wir unsere Kunden.

WIR SIND GEMEINSAM STARK

Unsere Kunden profitieren von der Zusammenarbeit unserer eigenständigen Betriebe in ganz Deutschland.

WIR SIND MUTIG

Neben Bewährtem probieren wir Neues aus. Dafür geben wir uns Freiraum.

WIR SIND BEWUSST

Die Baubranche trägt eine große Verantwortung für die Umwelt. Mit einem Großteil unserer Leistungen tragen wir schon jetzt aktiv zum Umweltschutz bei. Wir fühlen uns verpflichtet, diesen Beitrag weiter zu verstärken.

WIR WACHSEN – AUCH IN ZAHLEN

Wir übernehmen auch in Zukunft erstklassige Betriebe. Wir wachsen weiterhin organisch. Wir erweitern kontinuierlich unser Leistungsspektrum. Wir erschließen die stärksten Wirtschaftsregionen Deutschlands und des deutschsprachigen Auslands.

Unsere Ziele 2020

WIR BLEIBEN MITTELSTAND

Unsere Handwerksgruppe wird weiter wachsen. Dabei erhalten wir unsere familiäre Unternehmenskultur – in der Gruppe und vor Ort.

WIR WOLLEN DIE BESTEN

Als attraktivster Arbeitgeber ziehen wir die besten Fach- und Führungskräfte in Handwerk und Management an. Wir bieten außergewöhnliche Entwicklungschancen und gewinnen so die kompetentesten Auszubildenden.

WIR ERFÜLLEN HÖCHSTE ANSPRÜCHE

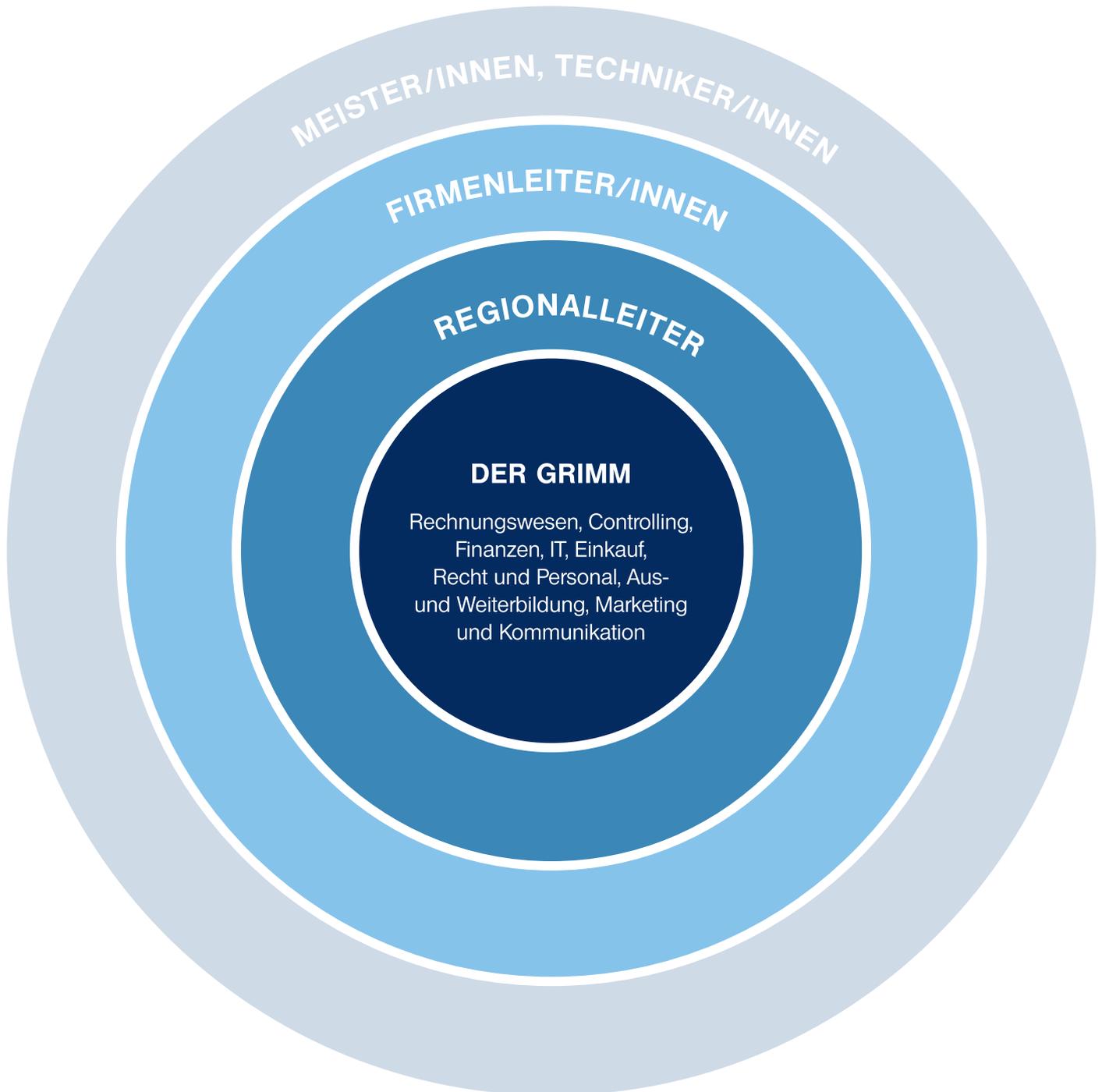
Dafür optimieren wir kontinuierlich unsere Dienstleistungen und Produkte.

GUTE ZAHLEN SIND ERGEBNISSE GUTEN HANDELNS

Wir steigern unseren Umsatz bis 2020 auf profitable 300 Mio. Euro.

Unsere Leitungsstruktur

DREI FÜHRUNGSEBENEN: Kurze Wege, schnelle Entscheidungen



Die HPM im Rückblick

Mit dem Jubiläum 2014 ist die HPM in die zweiten 25 Jahre gestartet. Was 1989 mit der Übernahme zweier Hamburger Traditionsbetriebe im Malerhandwerk begann, ist heute eine Gruppe mit über 100 Firmen in vier unterschiedlichen Geschäftsbereichen und mit rund 2.838 Mitarbeitern.



1989

Gründung der HPM in Hamburg. Heinz Rieck und Joachim Germann übergeben ihre Betriebe an Klaus Dreyer und Philip Mecklenburg.



Heinz Rieck Joachim Germann



Klaus Dreyer Philip Mecklenburg

1991

Übernahme weiterer Betriebe unter dem Logo „die malermeister“. Erste Schritte in weitere Gewerke.



1998

Um die Individualität der Einzelbetriebe hervorzuheben, behalten neu übernommene Firmen ab jetzt ihr Ursprungslogo.



2003

Übernahme des ersten Elektrobetriebes in Hamburg. Auftakt zum Geschäftsbereich Haustechnik.



2005

Einführung der HPM als Dachmarke für mittlerweile 74 Firmen mit 1.000 Mitarbeitern in 16 Städten.



2006

Übernahme des ersten Tischlereibetriebes in Hamburg. Auftakt zum Geschäftsbereich Fenster, Türen, Innenausbau.



2008/09

Aufbau des Geschäftsbereiches Gebäudedienste. Einstieg in das Gewerk Heizung/ Klima/ Sanitär/ Lüftung. Der Geschäftsbereich Haustechnik ist komplett.



2013

Aktualisierung des Unternehmensauftrittes: Vom neuen HPM-Logo bis zur bundesweit verbindenden Fahrzeugbeschriftung.



2014

25 Jahre HPM. Die Gruppe besteht aus rund 100 Betrieben mit etwa 2.300 Mitarbeitern an 40 Standorten in 24 Städten.

25
JAHRE
1989 – 2014



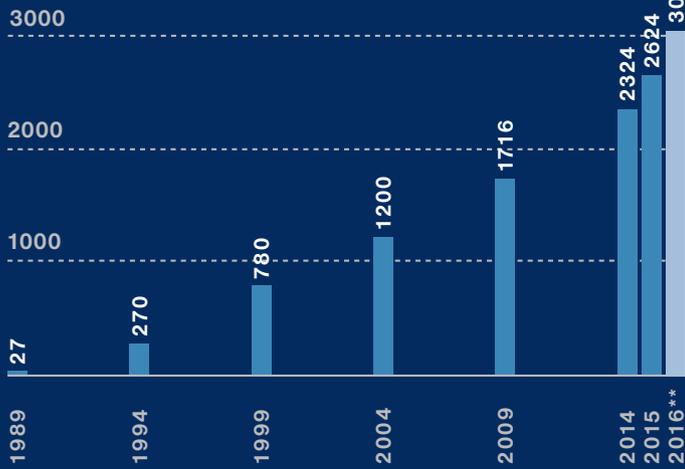
2016

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Ab jetzt sind wir auch bundesweit mit der Fenstergruppe tätig.

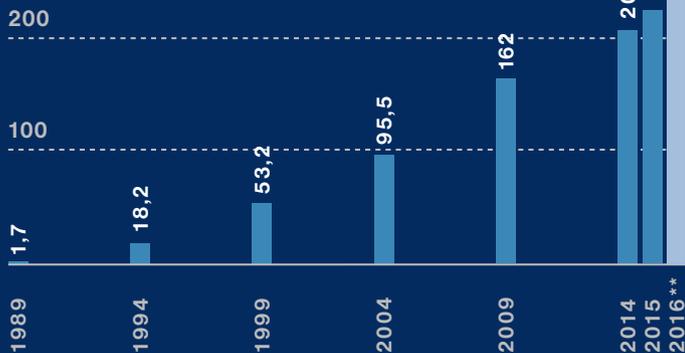


Unternehmenszahlen

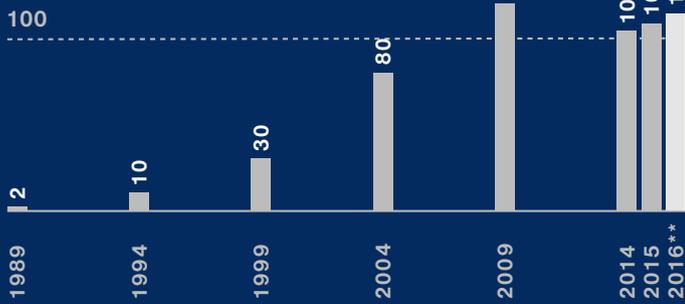
MITARBEITER/INNEN



UMSATZ in Mio. €



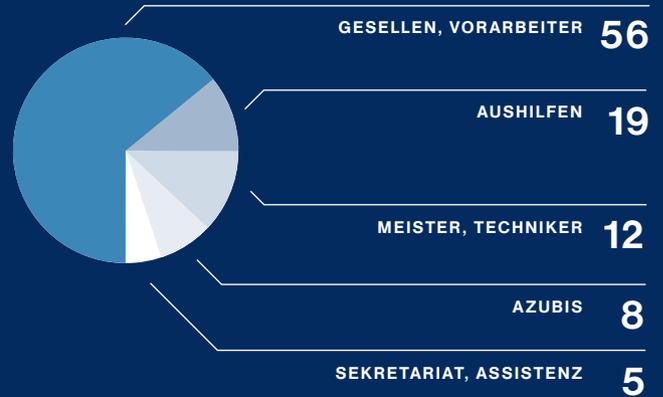
FIRMEN



* 2010 – 2012 wurden einige Firmen der Gruppe zusammengefasst.

** Plan

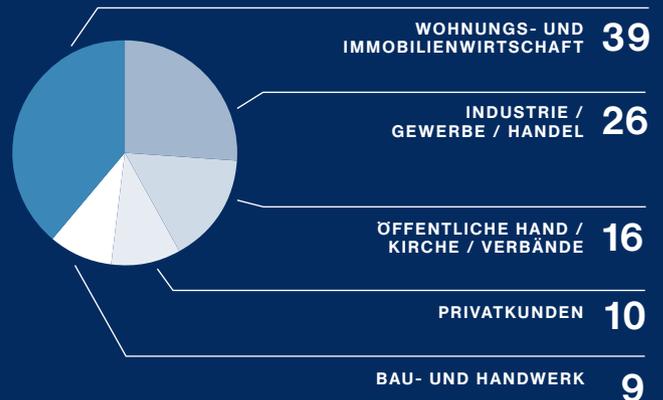
MITARBEITER/INNEN (IN %)



GESCHÄFTSBEREICHE (IN %)



KUNDENSTRUKTUR (IN %)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER HPM Verwaltung und Service GmbH, Grimm 6, 20457 Hamburg, T 040 30 38 32 341, F 040 30 38 32 306, inform@handwerksgruppe.de, www.handwerksgruppe.de REDAKTION Yvonne Gökay, Lena Jäkel, Christine Janz, Monika Sachau, Markus Wolff GESTALTUNG HPM Verwaltung und Service GmbH, Factor Design, Hamburg SCHLUSSREDAKTION Natascha Mecklenburg DRUCK Druckzentrum Neumünster, PAPIER LumiSilk, holzfrei, FSC zertifiziert AUSGABE jährlich AUFLAGE 10.000 Stück FOTOS Ulle Hadding (S. 46/47), Thies Rätzke (S. 1, 3, 7-19, 22, 23, 25, 28, 30/31, 35-39, 43, 50, 54, 58/59, 68), Monika Sachau (4-5, 40-42, 44-45, 48-49, 51-53, 55, 66), Jens Steingässer (S. 64), ILLUSTRATIONEN Steffen Mackert (S. 20, 21/22, 24, 27, 28, 30, 67)

HPM in zwei Sätzen

Die Handwerksgruppe Philip Mecklenburg ist eine Unternehmensgruppe aus traditionellen und erstklassigen Handwerksbetrieben in ganz Deutschland.

Hervorragende Mitarbeiter, modernes Management und engagierte Aus- und Fortbildung sichern die hohe Qualität unserer Arbeit, unser gesundes Wachstum und unsere sichere Zukunft.

Ausarbeitung von 45 Firmenleitern auf einem Führungskreistreffen 2012

